

Seitungspreis:
Hefenpreis 50 Hg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Beleggeld.
Anzeigen: 20 Hg. pro Zeile, 1. und 2. Tag.
Redaktion: Marktstraße 30; Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder Werberaum 10 Hg.
für auswärts 15 Hg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: 20 Hg. pro Zeile, für auswärts 30 Hg.
Anzeigen: 20 Hg. pro Zeile, 1. und 2. Tag.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingen
und im Saanen Landen steht er nachweisbar die größte Auflage aller
Blätter.
Antliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 178.

Mittwoch, den 2. August 1899.

XIV. Jahrgang.

Der Präsident von San Domingo.

Wie wir unseren Lesern schon mittheilten, bestätigte sich
die Meldung, daß Heuraux, der Präsident der Re-
publik San Domingo, ermordet wurde. Die That
war ein Mordgeheimnis, das zurückzuführen. Ueber die
Verhältnisse des Ermordeten nun bringen die Londoner „Daily
News“ interessante Einzelheiten, denen wir folgendes ent-
nehmen:

General Ulloas Heuraux oder „Lili“, wie er bei Freund
und Feind für gewöhnlich hieß, war ein Mulatte von ziemlich
unregelmäßigen Gesichtszügen. Seine Augen waren hellbraun
und blühten mild, fast gütig. Unähnlich der Mehrzahl seiner
kolonialen Vorgänger war das Weiße drin nicht von kleinen Blut-
flecken durchzogen. Heuraux' Umgangsformen waren, sogar in
den Augenblicken der Gefahr, liebenswürdig und einschmeichelnd.
In San Domingo erzählt man, daß viele arme Teufel, die er
in der „Weißen Mauer“ blutigen Gedens schickte, sich noch ge-
heulend, wenn er ihnen persönlich auseinanderlegte, daß es
in der Welt nicht möglich sei, sie zu begnadigen.

Er beschäftigte eine große Menge S p i o n e, darunter viele
Franzosen, er selbst war aber sein bester Kundschafter. Vor einigen
Jahren wohnte er in der Stadt San Domingo einer Festlich-
keit bei, begrüßte beim Eintritt alle Anwesenden, worunter
auch politische Feinde von ihm, und kehrte dann bald in sein
Haus zurück. Hier verließ er sich in einen gewöhnlichen
Kleid und ging zu der Gesellschaft zurück. Die Gäste be-
trug er im Freien vor dem Hause. Zu einer Gruppe, die
in einem Gespräch beiseite stand, ging der Präsident heran,
er saß wie betrunken neben einem Wagen zur Erde fallen
zu lassen, auf den er auf seine Person machte. Als sich am nächsten
Tag einer der Teilnehmer des Planes der Sittlichkeit gemäß
in Begleitung bei ihm einfand, überraschte ihn Heuraux mit
der Frage nach der Verfassung, überraschte ihn Heuraux mit
der Kenntnis aller Details. Für diesmal verzichtete er dem
Anschlags und suchte ihn durch ein einflussreiches
an großem Gehalt an sich zu fesseln. Er befolgte über-
haupt die Politik, Gegner, deren Anhang zu zahlreich war, um
sie hinrichten zu lassen, in dieser Weise in sein Interesse
zu ziehen. Die Folge davon war in den letzten Jahren eine
übermäßige Belastung seines Budgets mit solchen Ausgaben.
Eine andere Geschichte ist neueren Datums. „Lili“ erfährt
von einer gefährlichen Verschwörung gegen seine Person, seine
Anhänger rufen ihm Ort und Zeit einer geplanten Zusammen-
kunft mit, Teilnehmer, konnten ihm aber nicht den Namen aller
Anwesenden nennen. Heuraux ging darum selbst zu dem
Ort. Kaltblütig trat er in den Kreis der Versammelten,
mit dem Finger auf jeden Einzelnen und sagte wie über-
wältigt: „Sie hier?“ Die Verschworenen waren von

seiner Verwegenheit so betäubt, daß sie vergaßen, ihn zu ermor-
den und ruhig fortgehen ließen. Am nächsten Tage wurden
sie verhaftet und in wenigen Stunden sämmtliche erschossen.

Heuraux entging dem Tode so oft, daß das gemeine Volk
schließlich glaubte, er besitze einen Zauber dagegen. Tausende
von Dollars wurden heimlich für seinen Kopf geboten. Eines
Tages kam ein Bandit, der den ausgelegten Preis verdienen
wollte, in sein Palais und wurde vorgelassen. Der Präsident
hatte schon vorher erfahren, daß er kommen würde und in welcher
Absicht. Er sagte ihm das Faktum auf den Kopf zu und der
gehungerte Mörder fiel vor ihm auf die Knie. Heuraux be-
gnadigte ihn denn auch unter der Bedingung, daß er ihm die
Verräther, welche ihn geschickt hätten. Und diese wurden dann
schnell zur Rechenschaft gezogen.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 1. August.
Deutschland.

Nach Straßburg!

In der Petersburger „Nowoje Wremja“ schildert ein Herr
Woschin wahrhaft begeistert seine Eindrücke in der französischen
Kriegsschule zu Saint Cyr, wo er dem Besuche Ma-
rshalls und der Entlassung des Jahreskursus der Zöglinge
beimohnte. Ganz besonders entzückt scheint Herr Woschin von
dem Revanchegeiste zu sein, der in dieser Pflanzstätte augen-
scheinlich herrscht. So erwähnt er, daß die Schlusstrophen in
der Marschall von Ehren von einem Schüler verlesenen Ode den
prophetischen Gedanken ausspannen: „Wir werden von Neuem
am Rheine Krieg führen, und dieses Mal werden wir auf den
Sieg nicht verzichten“, worauf ein nicht endenwollender Bei-
fallssturm den Saal durchstieß. Am schönsten muß jedoch der
Prolog gewesen sein. Herr Woschin schreibt: „Der Schluß des
ungeöhnlich begeistert verfaßten Prologs ist völlig besetzt von
der „Revanche“. Ich muß diese heldenmüthigen Strophen her-
setzen: (Wir geben dieselben frei ins Deutsche überlegt.)

Ihr Töchter St. Privats, wahr! nur die Hoffnung hier
In Eurer armen Gruft, der kein Gebet ertönt, —
Wenn alle Welt erschläft: Die Schule von Saint Cyr
Hat der Erinnerung sich wahrlich nicht entzöhnt.

Und einst, wenn Gott es will, sollt Ihr beim Hörnerton
Im Grabe werden schnell des langen Schlummers satt;
Indes die Fahnen grüßt die junge Legion
Beim Marschallaisenklang zu Straßburg in der Stadt.“

Der Enthusiasmus, welcher bei diesen Worten den Saal
erfaßte, spottet jeder Beschreibung. Die Rufe: „Vive l'armee!“
erdröhnten gleich dem „himmlischen Donner“. Und da auch die
„Nowoje Wremja“ stets ein gut Stück in Deutschland liefert
so dürfte auch in ihren Ohren dieser „himmlische Donner“ ein

begeistertes Echo ertönen. Seit sich die Beziehungen zwischen
Deutschland und Frankreich immer besser gestalten, hat das
citirte Blatt und seine Conforten sowieso keine Ruhe mehr.
Trotz der von Rußland ausgegangenen Friedenskonferenz.

Das ungeschwächte Fortbestehen des Dreibundes.

Der Pester Lloyd bezeichnet die bevorstehende Zusammen-
kunft zwischen dem Grafen Soluchowski und dem Reichs-
kanzler Fürsten Hohenlohe, trotzdem dieselbe keinen beson-
deren politischen Zweck verfolge, doch als ein Zeichen des unge-
schwächten Fortbestehens des Dreibundes, was von der öster-
reichisch-ungarischen Monarchie freudig begrüßt werde. Gleich-
zeitig theilt das Blatt mit, Hohenlohe und Soluchowski hätten
im Juli in Paris eine Zusammenkunft gehabt.

Arbeiterbewegung.

Die Berliner Ristenmacher haben eine allgemeine Lohn-
bewegung in Aussicht genommen, um die Festlegung eines ein-
heitlichen Lohns zu erreichen.

Die Steinbildhauer Berlins haben sich mit den
streikenden Steinmetzen solidarisch erklärt und beschlossen, kei-
nerlei Arbeiten auf Bauten anzufertigen.

Die Berliner Diensthöfen-Bewegung wird
nunmehr von sozialdemokratischer Seite in Angriff genommen.
In den nächsten Tagen wird die Vertrauensperson der sozialisti-
schen Frauen Deutschlands eine dahin gehende Versammlung ein-
berufen.

Ueber die vor Kurzem plötzlich erfolgte Absage des Kai-
sers in Westfalen — bekanntlich hat der Kaiser mittle-
rweile zugesagt, doch nach Dortmund zu kommen — wird dem
Berl. Lok.-Anz. geschrieben: Die eigentliche und einzige Ursache
der Absage sei die tiefgehende Verstimmlung über die Aufnahme
gewesen, welche das gut gemeinte Bielefelder Telegramm des
Kaisers in einem Theile der Presse gefunden habe. Der Kaiser
habe auf hoher See den Wortlaut dieser Depesche festgestellt, der
lediglich die Kanalarlage und keineswegs das Zuchthaus-
gesetz im Auge hatte.

Dem Bundesrath ist ein Entwurf von Abänderungen und
Ergänzungen des amtlichen Waaren-Verzeichnisses zum Zoll-
tarif zugegangen.

Der Zwischenfall mit Guatemala ist beigelegt,
nachdem die dortige Regierung sich bereit erklärt hat, den deutschen
Gläubigern gerecht zu werden. Der Kreuzer „Geier“ ist bereits
von San Jose weiter gegangen und hat einen zweiten Hafen in
Guatemala angelassen.

Ausland.

Vom Chalifen.

Der Khalif macht den Engländern, welche bereits gehofft

Die Pariser Weltausstellung 1900.

3. Der Festsaal.

(Nachdruck verboten.)
Die gewaltige Maschinenhalle der Pariser Weltausstellung
wird weitgespannte Eisentkonstruktion man im Jahre 1900
überbieten strebt, oder vielmehr auch nicht zu überbieten
in ihrer Gesamtgliederung nicht wesentlich verän-
delt; doch sollen ihre nicht gerade anmutig gestalteten
Bauformen der Besucher durch den Bau des Elektrizitäts-
saals der langgestreckten Halle wird nunmehr neuen
Hauptbau gemacht und dementsprechend umgestaltet
werden. Der Festsaal bestimmt ist, während die zu
diesem Festsaal verbleibenden langen Säle zur
Ausstellung u. Ackerbau-Ausstellungen bestimmt sind.
Die großen Fenster zu beiden Seiten dienen dem
Schiff zum angemessenen Rahmen.

Der Festsaal wird derart gegliedert, daß in der
Mitte runder Oberlichtraum von 90 Meter Durch-
messer 6400 Quadratmeter Fläche entsteht, an welche sich
tiefen Zuschauerräume anschließen. In Rücksicht
auf die Dimensionen der Halle wurde diese Theilung
sofern man überhaupt einen wirkungs- und
angenehmen Festsaal erzielen wollte. Der Ansaß des reich-
haltigen Oberlichtes und des anschließenden Oberlichtes

wird von acht kräftigen eisernen Pfeilern (mit einem Gesamt-
gewicht von 10.000 Kilogramm) getragen, von denen je zwei
durch eine Stütze miteinander verknüpft sind, daß
zwischen ihnen je ein breiter Portal gebildet und über diesen
breite und tiefe Balkone angeordnet werden können. Zwischen
diesen vier Portalen liegen Tribünen für je 1500 Personen, und
zwar steigen diese Tribünen nach hinten derart amphitheatralisch
empor, daß die letzte Sitzreihe bereits mit dem Obergeschoß der
Maschinenhalle in einer Höhe liegt.

Die acht großen Eisenseiler tragen einen riesigen Kranz
aus Metall, der dem weiten Oberlicht von 40 Meter Durch-
messer als Rahmen dient. Dasselbe wird vorzüglich auf präch-
tige Farbenwirkung berechnet, da das Auge des Beschauers von
der Lichtfläche zu weit entfernt ist, um auf feinere Details Werth
legen zu müssen. Denn obwohl diese ganze Anlage in das In-
nere der Maschinenhalle hineingebaut wird, liegt doch der höchste
Punkt der gläsernen Kugelhalle noch 42 Meter über dem Fuß-
boden, d. h. etwa doppelt so hoch als der First eines vierstöckigen
Gebäudes.

Von den vier großen Tribünen, welche von den Haupttagen
durchschnitten werden, ist die eine für den Präsidenten der Re-
publik bestimmt, zwei dienen als Orchester, während die vierte,
deren Zweck noch nicht bekannt oder noch nicht bestimmt ist, eine
monumentale Treppe überbrückt, die nach dem Obergeschoß em-
porführt.

Der plastische und malerische Schmuck des Saales wird
hell abgetönt. Cremefarbene und blaue Töne werden durch
Gold gehoben, während die tiefer liegenden Zuschauerräume in

dem konventionellen Roth der Festtribünen gehalten werden.

Das Gewölbe über den vier Balkonen wird mit allegorischen
Medaillons geschmückt, welche Wissenschaft, Kunst, Industrie
und Technik veranschaulichen. Die 14 Gruppen der Ausstellung
veranschaulichen Dedengemälde, welche zwischen den Medaillons
liegen. Ferner fallen auf dem weiten Sichelkranz unter dem
Oberlichtanfaß alle Völker, die zu dem Erfolge der Ausstellung
beitragen, durch Allegorien dargestellt werden.

Im Hintergrunde der Tribünen schließen Vorhänge die zur
Ader- und Gartenbauausstellung führenden Portale ab; die
vier Rückwände der Tribünen sollen nach einer Idee des Archi-
tecten Raulin, den vier Himmelsrichtungen entsprechend, mit Ge-
mälden geschmückt werden, welche die Völkerrassen, die Fauna
und die Flora des Nordens, Südens, Ostens und Westens dar-
stellen.

Dieser Festsaal wird den Feierlichkeiten der Ausstellung
dienen; man wird ihn besuchen zur Feier der Eröffnung, zu
den Festlichkeiten bei Vertheilung der Preise, zum Schluß der
Ausstellung usw. Künstlerkonzerte wird man vermuthlich nicht
darin veranstalten, da die Akustik schwerlich befriedigend aus-
fallen dürfte. Aber man wird den Saal auch für die großen
Gastmähler der Behörden und industriellen Gesellschaften reser-
viren, sowie gewissen Ausstellungen, welche ihrer ganzen Natur
nach nur von kurzer Zeitdauer sein können, dienstbar machen, so
z. B. für die Ausstellung von Schnittblumen. In der Haupt-
sache aber soll dieser weite Festsaal Repräsentationszwecken
dienen, und deshalb in allen Theilen eine möglichst prächtige
pomphafte Wirkung angestrebt werden.

daß die Stubensfliege die Bacillen aufnimmt und durch ihre Entleerungen weiter verbreitet und daß diese Tuberkelbacillen ihre Ansiedlungsfähigkeiten behalten. Er fing z. B. sechs Fliegen aus einem Zimmer, in dem ein hochgradig Schweinflüchtiger gestorben war. In dem Darminhalt von vier dieser Fliegen ließen sich Bacillen nachweisen, ebenso in den Fliegensteden an den Wänden. In gesunden Wohnungen war dies nie der Fall. Er gab ferner Fliegen unter einer Glasglocke nur Zuckerrwasser, bei welcher Nahrung der Darminhalt stets bacillenfrei war, bei Zusatz von bacillenhaltigem Auswurf zeigten sich sofort ungeheure Mengen von Bacillen in den Entleerungen. Dabei begannen die Thiere zahlreich zu sterben, wie man auch in dem obigen Krankenzimmer bemerken konnte. Diese Thatsachen sind für Krankenzimmer und die Aufenthaltstörte Brustkranker äußerst wichtig. Die Stubensfliege ist so weit als möglich zu beseitigen und eine strenge Desinfektion der Wände für andere Bewohner erforderlich. Durch die Häufung des Tuberkelgiftes in solchen Räumen können zuweilen durch das Zerfläuben des Fliegenschmutzes Ansteckungen gesunder, aber zur Krankheit neigender Menschen erfolgen!

Menschen erfolgen!
 * **Manöver-Thee.** Mit Rücksicht auf die guten Erfolge, mit denen sich die Truppen in den letzten Jahren bei anstrengenden, den Übungsperioden des Thees als Erfrischungsmittel und zur Hintanhaltung des Genusses gesundheitsförderlichen Wassers bedienten, ist auch für die diesjährigen Herbstmanöver ähnliche Vor- sorge getroffen worden. Als tägliche Feldflaschenfüllung für die Mannschaften, sowie in allen Fällen, wo die ärztliche Unter- suchung vom Genuß des in den Quartieren und Bivouaks verfüg- baren Wassers abzuhalten zu müssen glaubt, gelangt ein leichter Theeabsud zur Abgabe.

vom 11. Bataillon ausgeführt werden. haben gestern zwischen Kassel und der Petersau begonnen. Sie dauern da bis Samstag, werden am 7. August bei Diechich wieder aufgenommen und am 9. August bei Niederwalluf und am 11. August bei Etkville fortgesetzt. Bei dieser Gelegenheit wird eine theilweise Ueberbrückung des Stromes unter Benützung der im Rhein befindlichen Auen stattfinden.

Touren durch den Westerwald sind in letzter Zeit sehr beliebt geworden und so kommt denn eine jetzt im Verlage der Buch- und Kunsthandlung von Hs. Stadt hier selbst, Bahnhofstraße, erschienenen Karte von Wallmerod und Umgebung einem Bedürfnisse entgegen. Vorzüglich ausgeführt, dient sie gleichzeitig als Wegweiser für etwa 15 verschiedene Tagestouren. Ihr Preis beträgt nur 50 Pf. Der Reinertrag fließt in die Cassé des Westerwaldclubs.

* **Steuer.** Morgen, am 2., und übermorgen, am 3. August, wollen sich auf dem Steuerbureau einfinden diejenigen Veranlagten, welche wohnen in den Straßen mit dem Anfangsbuchstaben R.

* **Straßensperrung.** Die Straßenzuzugung der Oranienstraße und Herder- bezw. Göttestraße wird zwecks Umpflasterung auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

• 24. Mittelhheinisches Arcisturnfest. Der geschäftsführende Ausschuss tagte gestern Abend unter dem Vorsitz des Herrn Oberlehrers Spamer. Aus den Verhandlungen ist hervorzuheben: Gegen alle denkbaren mit dem Fest zusammenhängenden Unfälle an Menschen und Vieh ist eine unbeschränkte Versicherung mit der „Versicherungs-Gesellschaft Hamburg“ abgeschlossen. Eine Wein-Angelegenheit wurde auf heute Abend vertagt, um sie mit dem Wirtschafts-Ausschuss zusammen zu beraten. Der feierliche Zug der Turnerschaft mit den 12 Ausschüssen soll Samstag Abend 7 Uhr vom Rathhausplatz abmarschieren. Für Musik sind bereits 6317 M. verwendet und dem betr. Ausschuss wird heute ein kleiner Nachtragsskredit bewilligt. Für den 16. August ist ein Kinderfest mit sehr schönem Programm vorgesehen. Die hiesigen Sänger werden an bestimmten Abenden, wie sie das Loos bestimmte, in der Festhalle auftreten. Es sind dies: der „Wiesbadener Männergesangs-Verein“, die „Concordia“, die Gesangstriebe des „Turnverein“, der „Schubertbund“, die „Alte Union“, die „Cäcilia“, die „Silda“ und „Hilaria“. Gründliche Erörterung findet die Plakatfrage, weil in dieser viel geredet worden und Seitens des „Wiesbadener Tagblatt“ bereits eine Notiz erschienen ist, welche sagt, daß die Plakate dem Vernehmen nach wieder eingezogen würden. Der geschäftsführende Ausschuss bedauerte, daß diese Notiz erschienen ist, und beschloß, die Plakate weder einzuziehen, noch überhaupt eine Aenderung vorzunehmen, weil das Plakat seinen Zweck vollkommen erfüllt, seine äußere Ausstattung an sich nicht sehr wichtig, auch, da sie jedenfalls patriotisch, für ein Turnfest durchaus nicht unpassend erachtet werden kann. Aus diesem Grunde fand das Plakat früher und findet es auch diesmal die Genehmigung des geschäftsführenden Ausschusses. Damit ist die Plakatfrage erledigt und alle weiteren diesbezüglichen Rundgebungen wertlos.

(So lautet der offizielle uns zugegangene Bericht. Uns scheint das Manöver des Tageblatt-O-Bericht-Erstatters lediglich der Ausfluß eines persönlichen Concurrenzneides zu sein. Interessant ist es ja dabei, daß die von genanntem Blatte aufgestellte Behauptung, die deutschen Farben seien unrichtig angebracht, jeder Begründung ermangelte. Der betr. Artikelfreiber hat nämlich vollständig den — Faltentwurf des Flaggenbandes unbeachtet gelassen. Daß ferner der Entwurf, der übrigens von einem der ersten deutschen Künstler stammt, nicht zu einem Turnfeste passe, wird schon oben zurückgewiesen und daß man damit dieser Behauptung den Turnfesten den national-patriotischen Boden entziehen will, ist uns ein so sonderbares Verfahren, daß wir glauben, es unbedingt tiefer hängen zu müssen. Die Red.)

* **Sommerfest der Wiesbaden.** Mit Recht darf man behaupten, daß, was der Verein zu leisten versprach, er auch gehalten hat, denn die Fesl waren thatsäclich vorhanden, 8 an der Zahl, mit Ohrenschleifen und bunten Schabratzen versehen, nahmen sie die mit Fähnchen versehenen Kinder, Mädchen wie Knaben, auf und zum größten Gaudis der Zuschauer wurde

hie und da schon ein Esel des Reitens müde und warf ab, ruhig seines Weges weitergehend. Aber nicht nur Kinder, sondern auch Große theilhaftigten sich am Eselreiten, was natürlich die Stimmung erhöhte. Luftballon-Auffahrten, Wurstschnappen und Weitlaufen, Polonaisen etc. trugen zur abwechslungsreichen Unterhaltung bei. Die Hoffmann'sche Kapelle unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters sorgte für das Uebrige, so daß bei einem vorzüglichen Glas Bier der Brauerei-Gesellschaft, Schorle-Morle-Ausschank leider die Zeit zu schnell verging. Der Verein selbst darf aber mit seinem Erfolg bei dem stattgehabten Sommerfeste zufrieden sein, denn man hat die Ueberzeugung gewonnen, daß er sich der sich immer steigenden Gunst des Publikums zu erfreuen hat. Es mag dies nun auch hauptsächlich auf den Unternehmungsgeist des 1. Vorsitzenden zurück zu führen sein, denn er versteht mit klarer Ueberzeugung Feste einzuleiten und durchzuführen, ohne daß auch nur die geringste Störung eintritt. Wie wir hören, soll in den nächsten Tagen ein Familien-Abend bei Mitglied Loh, „Restaurant zur Taunus“ Lahnstraße, stattfinden.

* **Ortskrankenkasse.** Die in den hiesigen Baubetrieben beschäftigten Arbeiter werden zwecks Aufstellung der Candidatenliste zur Bau-Unfall-Versicherung auf Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr in den Wahllokal des Rathhauses eingeladen.

*** Verunglückter Durchgänger.** Auf der Geilenheimer Chaussee verunglückte in voriger Woche ein Radfahrer, sodaß er in das Räderheimer Schwesternhaus gebracht werden mußte. Mittlerweile aber stellt es sich heraus, daß der Betreffende noch Unterschlagung von 200 M. mit einem gestohlenen Rad von Wiesbaden aus verdäuft war. Er wurde insoledessen der Polizei übergeben.

* **In der Kronenburg** gärrte Sonntag und Montag die Komitgesellschaft O. Berg aus Berlin, mehrere Herren und Damen, welche mit einer guten Vortragweise und originellen Couplets mächtig auf das Zwergeßel der Anwesenden einzuwirken verstanden. Abwechselnd mit ihnen produziert sich die serbisch-ungarische Rigenertruppe „Balkan“, mehrere gluthängige pikante Schönheiten und einzelne Herren in ihrer phantastischen Nationaltracht, deren Instrumentalvorträge einen eigenartigen Reiz ausüben und hiesig fürnämlich applaudirt werden. Auch gute Solosängerinnen befinden sich in der Truppe, man sieht also: für Jeden etwas. Und da auch der Aufenthalt in der Halle selbst während der heißesten Zeit angenehm ist, so kann man nur jedem, der sich einmal über einen Abend angenehm hinwegziehen will, einen Besuch des Establissemments empfehlen.

Heute Abend tritt dort „Birco“, der Mann mit dem „Straußenmagen“ auf, der Glascherden etc. verzehrt und selbst von der Gelehrtenwelt noch als Rätsel betrachtet wird. Im Uebrigen sei auf die Anzeige hingewiesen.

* **Kleine Chronik.** In der Karstraße wurde gestern Abend ein Kind von einem Radfahrer umgefahren. Zum Glück hatte der Unfall keine ernstlichen Folgen.

* Tageskalender für Mittwoch, Roßbrunn:
7 Uhr Morgen-Concert. — Gnrhaus: 4 und 8 Uhr Absonn-
ments-Concerte. — Walballa: 8 Uhr Spezialitäten. Bor-
stellung.

Telegramme und lebte Nachrichten.

* Berlin, 1. Aug. Mit der Ankunft des dänischen Panzerschiffes „Dover Hotellet“ in Kiel beginnt der Besuch fremdländischer Kriegsschiffe im deutschen Reichs- kriegshafen. Innerhalb weniger Wochen treffen hier schwedische, russische und italienische Panzerschiffe ein. Es werden ein griechisches und nach einer noch nicht offiziell bestätigten Nachricht sogar ein französisches Kriegsschiff folgen. — Der Kaiser hat am Todestage des Fürsten Bis marck einen Kranz aus Lorbeeren und Palmen nach Friedrichsruh gesandt. Außerdem schickte er aus Bergen ein Telegramm, das am Jahrestage des Todes des ersten Kanzlers noch einmal der unsterblichen Verdienste des großen Todten um das Vaterland gedachte. Fürst Bis marck legte den Kranz am Sarkophag nieder.

* **Wien**, 1. August. Auch Bürgermeister Dr. Zueger scheint zu einer Rundgebung gegen die Nothverordnungen entschlossen zu sein. Für heute hat er eine außerordentliche Sitzung des Stadtrathes einberufen, die voraussichtlich wegen Einberufung des Gemeinderathes zu einer Sitzung zum Aufschuß an die allgemeine Protestbewegung in Oesterreich schlüssig werden wird.

* Brüssel, 1. Augst. In der Wahl-Reform-Commission des Repräsentantenhauses wurden gestern die Wahl-Reform-Vorschläge der Regierung abgelehnt. Ebenso fielen alle übrigen in der Commission erörterten Wahlvorschläge. Die Linke ist fest entschlossen, falls die Regierung etwa eine Ueberrumpelung plant, zur Streik-Agitation zu greifen. Der König setzt seine Bemühungen zu Gunsten des Einzel-Bezirks-Wahlsystems fort, welches nunmehr die meisten Aussichten hat.

* **Paris**, 1. August. Präsident Loubet beschloß, der Schluß-Revue der Loire-Armee beizuwohnen. — Der morgige Ministerrath wird bezüglich Dupaty de Clam's Unschuldserklärungen weiter beschließen.

* **Paris**, 1. August. Dem **Eclair** zufolge wird die Regierung infolge der zahlreichen Proteste die **Entsetzung** des **Generals Ravier** im heutigen Ministerrathe beschließen.

* **Nennes**, 1. August. Der Fremden-Zustuf ist ungeheuer. Einzelne Zimmer werden mit 100 Francs täglich bezahlt. Die Engländer überwiegen. Die Volksmenge bereitet Frau Dreyfus neuerlich Ovationen.

* London, 1. August. Die Flotten-Manöver sind gestern durch dichten Nebel im Kanal sehr erschwert worden. Heute erst wird es zu der in Aussicht genommenen See-schlacht kommen. Die Zeitungs-Correspondenten haben die Erlaubniß erhalten, den Manövern zu folgen, sind aber ersucht worden, die Berichte erst später zu veröffentlichen, da sonst der Feind von der Lage unterrichtet werden könnte.

* London, 1. August. Im Parlament sind gestern zwei
aushilflicher zur Vertheilung gelangt. Das eine betrifft
Verkauf von Spiritus in Afrika, das zweite die freireligi-
ösen Angelegenheiten, besonders die Lage in der Provinz Candia.

* **Petersburg, 1. August.** Die Abreise des Zaren
von seiner Familie nach Darmstadt ist für Mitte August in
Aussicht genommen. Zuvor soll noch ein Jagdabstießer nach
Sibila gemacht werden. Weber Kopenhagen nach England
auf demselben in das Reiseprogramm aufgenommen.

* **San Domingo**, 1. August. Figueres hat die Völkerversammlungs-Kandidatur angenommen. Er wird das jetzige Ministerium beibehalten.

* **Antwerpen**, 1. August. Die Polizei bewacht un-
 gebrochen die Bemannung eines hier eingetroffenen japanischen
 Dampfers, welche entschlossen ist, ihre vor einigen Wochen er-
 genommenen Kameraden zu rächen. Die Polizei läßt keine
 der japanischen Matrosen an Land.

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse**

mitgetheilt von der
Wiesbadener Bank,
S. Blefeld & Söhne, Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Course	
	vom 1. Aug. 1886	
Oester. Credit-Actien	243.80	243.80
Disconto-Commandit-Anth.	197 40	197. —
Berliner Handelsgesellschaft	172. —	172. —
Dresdner Bank	166 20	166 10
Deutsche Bank	209 —	209 50
Darmstädter Bank	151 1/2	151 1/2
Oesterr. Staatsbahn	148 30	148 30
Lombarden	34 40	34 60
Harpener	200 30	200 70
Hibernia	214 —	214 50
Gelsenkirchener	206 —	205 50
Bochumer	270 30	270. —
Laurahütte	265 80	265. —
Deutsche Reichsanleihe 3 1/2%	100.10	
3%	90. —	
Preuss. Consols 3 1/2%	100. —	
3%	90.10	

Bank-Diskont.

Amsterdam 4½, Berlin 4½, (Lombard 5½), Brüssel 3½,
London 3½, Paris 3, Petersburg und Warschau 5, Wien 4½,
Italien Pl. 5, Schweiz 4½, Skandin. Plätze 5½, Kopenhagen
5½, Madrid 5, Lissabon 4.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Dommert. Für die Redaktion verantwortlich: Franz
Faber Kurz; für den Inseratenteil: Emil Silber
Sämtlich in Wiesbaden.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt
Miesbaden vom 1. Augst.

Geboren: Am 24. Juli dem Sitterbodenarbeiter Paul
Lorenz e. S. Eugen Franz. — Am 25. Juli dem Herrschmied-
gehilfen Georg Schmidt e. L. Katharina. — Am 26. Juli dem
Theaterarbeiter Eward Roth e. S. Gustav Friedrich. — Am
26. Juli dem Metzger Heinrich Cron e. L. Erna Caroline Joh-
ann. — Am 30. Juli dem Tagelöhner Richard Baitschert e. L. Lu-
beth Clara Agnes. — Am 27. Juli dem Schlossergehilfen Kai-
pula e. S. Pantaleon Alois Victor. — Am 27. Juli dem
Zahnstecher Louis Petri e. S. Wilhelm Adolf Ludwig Hen-
rich. — Am 28. Juli dem Fuhrmann Carl Adrian e. L. Anna
Marie. — Am 27. Juli dem Schuhmacher August Suter e. L.
Philipp Wilhelm Heinrich. — Am 26. Juli dem Fuhrmann
Friedrich Dichtelmüller e. L. Margarethe. — Am 31. Juli dem
Schreiner und Frotteur Julius Fischer e. S. Carl Heinrich.

Aufgeboten: Der Tüchengehälfe Adolf Sey-
hier, mit Katharina Quirnbach hier. — Der Schmied
Martin Schäfer hier, mit Elise Blum hier. — Der
Capitän Wilhelm Bette zu Papenburg mit Wilhelmine
Rauß hier. — Der Schuhmachersgehilfe Wilhelm Schmidt hier, zu
Luise Wendel hier. — Der verw. Zuschneider Heinrich Jahn
Donings zu Mainz, mit Maria Hildegard Gerhardt hier.
Geschoren: Am 29. Juli Julius, S. des Landwirths
Julius Barth, 16 J. — Am 29. Juli Vina Kreyer, am 30.
werber, 20 J. — Am 31. Juli Carl, S. des Schmieds Johann
Wilhelm, 3 M. — Am 30. Juli Maria, L. des Metzgers Johann
Ziegler, 5 M. — Am 30. Juli Tagelöhner Johann Wölke, 18 J.
— Am 31. Juli Frieda, L. des Hausdieners Johann Wölke,
28 J. — Am 31. Juli Katharine, geborene Hüb, Wittwe des
Portiers Johann Georg Kilian, 84 J. — Am 26. Juli Friedrich
des Versorgungshauses für alte Leute Carl Trebus, 73 J. — Am
31. Juli Sophie, L. des Tagelöhners Georg Fischer, 9 J. — Am
31. Juli Hermann, S. des Kaufmanns Carl Scheurer, 6 J.
Am 1. August Juwelier Ernst Eyring, 66 J.

Königl. Landesbibl.

Hülfe die elastischen Gürtelbruchbänder von **Z. Bogisl.** **gart,** Neuchâtelstraße 6. Wir verweisen zur näheren Information auf das in heutiger Nummer befindliche Inserat.

Fahrl.-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mittelstandsstand aller hiesiger Sterberanten.
Billigster Sterbebeitrag.
 Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.
600 M. Sterberente werden sofort nach Be-
 lage der Sterbeurkunde gegen die Ge-
 Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig.
1898 gezahlte Renten M. 115,218. —
 jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Heil. Hellmuth**
Lemius, Karlsruher 16, und Rühmann.
 sowie beim Kassaboten **Noll-Hussong, Dranten.**

Sie finden
Kinderwagen,
Patent-Kinderstühle,
Kinder-Sportwagen
 nirgends so billig und in solcher
 grosser Auswahl als in dem
Special-Geschäft
 für diese Artikel
Kaufhaus
Caspar Führer,
48 Kirchgasse 48,
Telephon 309.
Wagen von Mk. 9 bis 100.
Stets über 100 Stück vorrätig.
Pat.-Kinderstühle u. Umklappen
 von Mk. 5.75 an.
Sportwagen von Mk. 5.— an.

stein
heim
osen
nn
mar
bach

en.



Victoria-Fahrräd

**Vornehmste
deutsche Marke.**

Vertreter für Wiesbaden
Ernst Zimmermann,
Tannusstraße 22.

**Fahrschule * Reparatur
Werkstätte.**

Gedruckt Wiesbaden 1896.
 
 Begründet 1883
 Die Prämierung
 meiner
 Rheingauer
 Trauben-, Wein-
 Einmachessige
 Höchste Auszeichnung für diese Branche.

verdanke ich nur meinem altbewährten Herstellungsweise
 auf natürlichem Wege, durch das ich milde Weine
 von vorzüglicher Haltbarkeit und höchstem aromatischem
 Geschmack ohne jeglichen Zusatz künstlicher Stoffe
 fabrizire. Erhältlich in Apotheken, Delicatessenz- u. Colonial-
 waaren-Geschäften.

Norbert Prinz, Sonnenberg-Wiesbaden

27 Pf. Billigster Einmachzucker bei 10 Pf.
 Bester ganz grob gemahlt: Victoriacrystall.
 J. Schaab, Grabenstraße
 Säuml. Colonialwaaren zu gleich billigen Preisen.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 178.

Mittwoch, den 2. August 1899.

XIV. Jahrgang

Im Vorborgenen.

Roman von Max Rothensfels.

11

Ein Zweifel? Nein, denn ich habe noch nie darüber nachgedacht. Aber die Herren, die mein Mann gelegentlich mit zu Tisch bringt und die er mir als seine Geschäftsfreunde vorstellt, pflegen sehr anständig und ehrenwert auszuweisen. Er hat mich ein- für allemal gebeten, diese Herren mit besonderer Aufmerksamkeit und Liebenswürdigkeit zu behandeln, und ich bemühe mich denn auch jedesmal nach Kräften, ihm diesen Gefallen zu erweisen.

Else sah nicht aus, als ob sie durch die Mitteilungen der jungen Frau besonders befriedigt worden wäre; aber der Eintritt des Stubenmädchens hinderte sie, eine weitere Frage zu thun.

Herr Doktor Dörwald, meldete die Dienerin, und als hätte jemand hinter ihrem Rücken Feuer gerufen, sprang Lucia beim Klang dieses Namens aus ihrer Bequemen Lage in die Höhe.

„Ah, schon wieder der unausbleibliche Mensch! Konnte Du ihm denn nicht sagen, Johanne, daß wir ausgegangen seien?“

Das Stubenmädchen machte eine schnippische Grimasse. „Ja, glaubte, weil der Herr Doktor Hausarzt ist, würde er eine Ausnahme betrachten, und das gnädige Fräulein hat mir ja auch neulich ausdrücklich verboten, mich irgend welcher Ausflüchte zu bedienen.“

Lucia seufzte. „So führe den Herrn Doktor nebenan in den Musiksalon,“ befahl sie dem Mädchen, um, als sich dasselbe entfernt hatte, gegen Else gewendet hinzuzufügen: „Man merkt wohl, daß Du es verlernt hast, in Verlegenheit zu leben, mein Schatz. Wenn Du meinen Dienstboten noch öfter solche tugendhafte Anweisungen giebst, werden sie bald vollkommen unbrauchbar sein. Aber nun magst Du gar Strafe auch zusehen, wie Du mit Deinem Doktor Dörwald fertig wirst. Ich gehe an meine Toilette, und ich hoffe, er wird nicht dableiben, bis ich sie beendet habe.“

Sie schlug einen Vorhang zurück und huschte hinaus,

während Else fast in dem nämlichen Augenblick das Nebenzimmer betrat, in dem auf der gegenüberliegenden Schwelle Doktor Dörwald erschien. Ein leichtes, liebliches Rot kam und ging auf den Wangen des jungen Mädchens, als sie mit der Freundlichkeit, welche die Befangenheit rasch überwand, den Eintretenden begrüßte.

„Frau Berghoff läßt mich um Entschuldigung bitten,“ sagte sie. „denn sie ist noch mit ihrem Anzuge beschäftigt.“

Ueber das ernste, kluge Gesicht des jungen Arztes glitt ein kleines, rasch verschwindendes Rötheln. „Wenn man seinen Hausarzt nicht vorläßt, muß man sich wohl bei guter Gesundheit befinden, und ich höre es gern, daß ich irgendwo überflüssig bin.“

„In Wahrheit bin ich ja auch nur gekommen, um Ihnen, Fräulein Wegener, das Buch zu bringen, von dem wir vor einigen Tagen sprachen. Mein Buchhändler sagte mir, daß es ihm einige Mühe kostete, es aufzutreiben.“

Er legte den mitgebrachten Band auf den Tisch, und mit einem Ausdruck wirklicher Freude reichte Else ihm die Hand.

„Ich danke Ihnen, Herr Doktor, und ich bitte Ihnen zugleich ein Anrecht ab, dessen ich mich in der Stille meines Herzens schuldig gemacht, indem ich Sie im Verdacht hatte, Ihr Versprechen vergessen zu haben.“

„Vergessen? Ein Versprechen, das ich Ihnen gegeben? Ah, Fräulein Else, Sie scheinen in der That keine sonderlich hohe Meinung von mir zu haben. Aber was ist das? Seit wann sind Sie eine Verehrerin des Herrn von Suppee?“

Er deutete auf das dickleibige Notenheft, dessen bunter Umschlag in prahlerischen Buchstaben den Titel der neuesten, viel besprochenen Operette trug.

Else aber schüttelte lachend den Kopf. „Ich bin es niemals gewesen, und dieses Buch gehört nicht mir, sondern meiner Verwandten, deren Nerven nun einmal nichts anderes als solche leichte Weisen vertragen können. Aber ich wußte bisher nicht, Herr Doktor, daß Sie sich überhaupt für die Musik interessieren. Bei der kleinen Abendgesell-

schaft, die wir vor vierzehn Tagen hatten, waren Sie von allen anwesenden Herren der einzige, der kein Wort über die von mir gespielten Kompositionen zu sagen wußte. Und doch hatte ich meine schönsten Perlen ausgewählt und mir rechtichaffene Mühe gegeben.“

„Es wurden Ihnen an jenem Abend so hochtönende und überschwängliche Huldigungen dargebracht, Fräulein Else, daß ich mit dem schlichten Ausdruck meiner Bewunderung und meines Dankes in Ihren Augen wahrscheinlich nur eine sehr ungeschickte Figur gemacht haben würde. Aber Sie dürfen mir glauben, daß die Erinnerung an Ihr Spiel für mich die Erinnerung an einen der höchsten künstlerischen Genüsse meines ganzen Lebens bedeutet.“

Das war so ernst und nachdrücklich, so gar nicht in dem gefälligen Tone einer leeren Schmeichelei gesagt, daß Else befangen die Augen niederzuschlug und daß sie, wohl nur, um schnell auf etwas Anderes zu kommen, fragte: „So sind Sie selbst vielleicht auch ausübender Künstler, Herr Doktor, und wir werden bei irgend einer passenden Gelegenheit das Vergnügen haben, Sie zu hören?“

„Wohl schwerlich. Denn wenn ich auch bis tief in meine Jünglingszeit hinein von einer fast leidenschaftlichen Neigung für die Musik besetzt war, habe ich meinen Geigentasten doch an dem nämlichen Tage verschlossen, an dem ich mein medizinisches Studium begann. Und ich habe ihn bis heute nicht wieder geöffnet.“

„So lange ich noch ein Lernender und Sterbender bin, darf ich nicht an fruchtlosen Tändeleien Zeit und Kraft vergeuden, wie lockend und verführerisch sie mir auch immer winken mögen.“

„So sind Sie mit Leib und Seele Ihrer Wissenschaft und Ihrem ärztlichen Beruf ergeben?“

„Mit Leib und Seele, ja, Fräulein Else.“

„Ich bin der arme Jonathan! Was sang ich armer Teufel an...“ trällerte eine nicht sehr wohlklingende Stimme draußen im Vorzimmer, und als wären sie bei irgend einem großen Unrecht ertappt worden, fuhren Doktor Dörwald und Else auseinander.

Welches Blatt entspricht am meisten Ihren Bedürfnissen
wünschen Sie interessante Lectüre, so wählen Sie den
Wiesbadener „GENERAL-ANZEIGER“, monatl. 50 Pfg. frei in's Haus,
ollen Sie Geschäfte machen, neue Kunden gewinnen,
* die Aufmerksamkeit kaufühiger Kreise erwecken,

* so benutzen Sie den Wiesbadener „General-Anzeiger“

Zeilenpreis nur 10 Pfg.

Im Vorborgenen.

Roman von Max Rothensfels.

12

Die junge Dame machte sich bei den Notizen auf dem Tische zu schaffen; aber ihre Wangen glühten, und sie sah nicht auf, als der Hausherr, ihr Vetter Ernst Berghoff, die letzte Stütze des Operettenfranks noch an den Lippen, in das Zimmer trat. Es war ihm nicht anmerken, ob er ihre Unterhaltung teilweise belauscht habe, denn er sah sehr heiter aus, und der unausgesprochene, lauernde Blick aus halb zusammengekniffenen Augen gehörte nun einmal zu seinen Eigentümlichkeiten.

„Ah, guten Tag, Doktor,“ sagte er sehr liebenswürdig. „Sie lassen dem Gesundheitszustand meiner Frau eine Aufmerksamkeit widervahren, die uns bei dem geringen Entschad, das wir Ihnen zu bieten vermögen, fast beschämen würde. Schon als ich Ihre Drohschle mit dem bekannten schimmernden Schimmer unter vor dem Hause stehen sah, sah ich mir im stillen, daß wir uns zu einem so treuen Hausarzt wahrhaftig beglückwünschen dürfen.“

„Es hatte sich schwer entscheiden lassen, ob seine Worte gemeint waren, oder ob sich hinter ihnen die Absehung verberge, den jungen Arzt zu verspotten. Auf Dörwald hatten sie jedenfalls einen wenig angenehmen Eindruck hervorgebracht; denn er neigte in Erwiderung des ihm zu teil gewordenen Grußes nur leicht das Haupt und sagte, indem er zugleich nach seinem Hute griff: „Es war mir allerdings weniger die Sorge um die glücklicherweise ganz vortreffliche Gesundheit Ihrer Gattin, als die Befürchtung einer dem Fräulein gegebenen Zusage, die mich zu sehr beunruhigte. Wenn Sie nicht etwa in irgend einer Weise meines ärztlichen Rates bedürfen, so gestatten Sie mir, mich nunmehr zu empfehlen.“

„Adieu, lieber Doktor,“ meinte Berghoff. „Uebri-

gen lassen wir Sie doch bestimmt morgen Abend auf un-

aber noch ehe er im Stande gewesen war, es auszusprechen, hatte Else statt seiner das Wort genommen.

„Ja, der Herr Doktor hat es mir bereits versprochen, mit Rücksicht darauf, daß es eigentlich ein Abschiedsbesuch für mich bedeutet, und daß ich wahrscheinlich schon nach wenigen Tagen Berlin verlassen haben werde.“

Ernst Berghoff hatte sich sehr schlecht auf Physiognomie verstehen müssen, wenn er nicht auf der Stelle zu der Ueberzeugung gekommen wäre, daß Else durch eine lähne Notiz der Ablehnung des Doktors vorzubringen gesucht hatte. Der schlichternte bittende Blick, welchen sie Dörwald zugeworfen und die verdächtige Glut auf ihren Wangen würden ja ziemlich unzweideutig Zeugnis dafür abgelegt haben, auch wenn der Doktor sich besser darauf verstanden hätte, seine Verlegenheit zu verbergen.

Eine kleine Weile ergoß sich Berghoff an der offenkundigen Verwirrung der beiden, dann sagte er, indem er noch einmal die Hand des jungen Mannes drückte: „Das freut mich, freut mich ungemein, verehrter Herr Doktor. Besonders meine Frau wird entzückt sein, zu vernehmen, daß Sie uns das Vergnügen machen. Auf Wiedersehen also, und recht pünktlich, wenn ich bitten darf!“

Das war eine Verabschiedung, auf die sich kaum noch etwas erwidern ließ, und Dörwald war auch sichtlich froh, einer Lage zu entkommen, die einen etwas peinlichen Charakter für ihn angenommen hatte. Er machte Else eine tiefe, achtungsvolle Verbeugung und ging.

Ernst Berghoff aber trällerte wieder: „Ich bin der arme Jonathan! Was sang ich armer Teufel an...“ und indem er sich anschickte, sich in das Zimmer seiner Frau zu begeben, sagte er im Vorübergehen neckend zu Else: „Du solltest Deinen Berliner Aufenthalt noch ein wenig verlängern, liebes Bäschen. Nach den blühenden Farben zu urteilen, die ich heute auf Deinen Wangen bemerkte, muß Dir die Luft unserer Hauptstadt ja ganz vortrefflich bekommen.“

Auf sein Klopfen und seine beschiedene Anfrage erhielt er die Erlaubnis, in Lucias Toilettenzimmer einzutreten,

und nachdem er seiner Frau in vollendeter Gasanterie einige Artigkeiten gesagt, meinte er ganz unvermittelt: „Du darfst übrigens diesen Doktor Dörwald nie wieder mit Else allein lassen, liebe Lucia. Ich bin da soeben zum Zeugen einer kleinen Scene geworden, die nicht gerade danach angethan war, mir Freude zu bereiten.“

Der Quacksalber scheint es ernstlich auf ihre Hand abgesehen zu haben, und es hatte nicht den Anschein, als ob Else ihm die Erreichung seines Zieles allzu schwierig machen würde.“

Wenn es wirklich dahin kommen sollte, so hättest Du nur Dir allein die Schuld zuzuschreiben, mein Lieber,“ gab Lucia gleichmütig zu. „Du hast diesen Doktor, der mir von jeher unausbleiblich gewesen ist, ja fast gewaltsam in unser Haus gezogen und er hatte sehr thöricht und ungeschickt sein müssen, wenn er die gute Gelegenheit, einen so kostbaren Goldfisch einzufangen, ganz ungenützt hätte vorbeigehen lassen.“

„Aber es darf unter keinen Umständen gelingen, hörst Du, Lucia, es darf nicht sein! Ich habe meine ganz besonderen, schwerwiegenden Gründe, es zu verhindern, und ich rechne dabei sicher auf Deine Unterstützung; denn als Frau wirst Du gewiß leichter Einfluß auf Else gewinnen können als ich, und Du übertriffst mich in diesen weiblichen Dingen ja auch hundertmal an Geschicklichkeit und Klugheit.“

Er küßte ihr sehr sanft die Hand, und sie plauderten von anderen Dingen, bis der Hausherr sich erinnerte, daß es Zeit sei, sein Arbeitszimmer aufzusuchen, wo er dann allerdings die Zeit bis zum Mittagessen damit hinbrachte, daß er die Zeitung las und ein halbes Duzend Cigarren rauchte.

Bei dem Diner erst sahen sich die drei Hausgenossen wieder, und die Unterhaltung wurde zuerst fast ausschließlich von beiden Gatten geführt, während Else stiller als sonst und mit einem eigentümlich nachdenklichen Blicke in dem schönen Gesicht vor sich hinschaute.

Immobilienmarkt.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
Carl Wagner, Hartingstraße 5.
Hotel 1. Ranges, Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen.
Hotel u. Badehaus mit eigener Quelle in stottem Betriebe, fein möblirt.
Hotel-Restaurant in bester Lage.
Hotel garni in erster Kuranlage, sowie mehrere Pensionen.
Etagenhäuser, Geschäftshäuser.
Mehrere Villen in allen Lagen.
Kleinere Häuser mit Gärten.
Baupläne, Ackergrundstücke unter günstigen Bedingungen.
Capitalien auszuleihen auf gute Hypotheken ca. M. 4,000, 6,000, 8,000, 12—16,000 und höhere.

Haus, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**
Edhaus, bester Geschäfts-Lage, südl. Stadtheil, welches einen großen Laden und Wohnung frei rentirt, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**
Haus im südl. Stadtheil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer, auch hauptsächlich für Flaschenbierhändler geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**
Hochfeines Etagenhaus, obere Adelheidsstraße, Vor- und Hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**
Hochfeine Villa im Nerothal, mit Centralheizung, auch für zwei Familien geeignet, 40 Ruthen Garten zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**

Vordere Parkstr. Stallung für 10 Pferde und Wohnung, mit ca. 50 Quadrat-Ruthen Terrain, ist per sofort für 45,000 M. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
Villa mit Garten (Nerobergstraße) zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.**
Scharnhorststraße ist ein rentables Etagenhaus B. 4. unter Tage zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verk. Villa mit herrl. Aussicht u. über 1 Morgen sch. Garten in Niederwalluf a. Rh. durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen zwei Baupläne im Nerothal! Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verk. schöne Villa im Nerothal, mit Aussicht auf Kapelle und Neroberg. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

Per sofort zu verkaufen

schönes Anwesen in Lorch a. Rh., 1 Minute vom Bahnhof, Haus mit Zubehör, schöne Kellereien (Weinbgl. u. Kiegelei), Weinberge, für 50,000 M. unter günst. Bedingungen. Circa 14 Stück Wein können mit übernommen werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden, Nerostraße 2, am Kochbrunnen.

Zu verkaufen schöne Villa in Bad Schwalbach für 17,000 M. Näh. durch **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

Zu verkaufen Edhaus mit seinem Bier- u. Wein-Restaurant. Näheres durch **J. Chr. Glücklich, NB.** Ein Laden mit Wohnung im Hause sofort zu verm.

Zu verkaufen eines der ersten renommiertesten u. feinsten in vollem Betrieb stehend. Kurhäuser mit Fremdenpension Bad Schwalbachs, mit sämtl. Mobilar u. Zw., dicht am Kurhaus u. den Trinkbrunnen. Übernahme 1. Okt. cr. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

Verhältn. halber ist eine reizend am Walde (nächt Kapelle u. Neroberg) belegene, massiv gebaute u. komfortabel eingerichtete **Villa** mit ca. 75 Quadrat-Ruthen schönem Garten sehr preiswerth zu verk. Alles Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53,

empfehlte sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-plänen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes neues Haus mit groß. Wein Keller, schönem Garten, in einem sehr belebten Rheinbädichen ist für 45000 M. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes Haus mit Garten (Bauplatz) gut gehendem Colonial-waren-Geschäft, in einem sehr belebten Orte in der Nähe Wiesbadens, ist für 22000 M. mit 5000 M. Anzahlung zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein Haus mit allem, gutgehendem Colonialw. und Delikatessen-Geschäft, Mitte Stadt, für 100,000 M. zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein sehr rentables Geschäftshaus mit 2 Etagen, obere Webergasse, Alles vermietet, und einem Ueberfluß von ca. 1500 M., sowie ein rentables Haus m. Colonialw. und Kohlengeschäft, Nähe der Taunusstr., zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein großes schönes Hotel-Restaurant mit ca. 30 vermietbaren Zimmern, in bester Stadtlage, ist mit Inventar zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein Haus mit voller Wirtschaftskonzession, u. A. 600 hl Bierverbrauch, in Mitte der Stadt, ist mit sämtl. Inventar zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein Edhaus, südl. Stadtheil, für Mehrgew. passend, im Preise von 64000 M. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

In einem sehr belebten Orte am Rhein ist ein neues Haus mit Weinhandlung und guter Kundschaft Krankheits halber für 24,000 M. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Pension- und Herrschafts-Villen in den verschiedensten Stadt- u. Preislagen zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Mehrere sehr rentable Etagenhäuser, südl. und westl. Stadtheil, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Immobilien zu verkaufen.

Hochelegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villen, Landhäuser, rentable Etagen- u. Geschäftshäuser, Hotels und Badhäuser, günstige Kapitalanlage, Fremdenpension, Kuranlage, Wein- und Bierwirtschaften, gut eingerichtete Metzgerei, rentables Etagenhaus in Mainz durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Stern's Immobilien- u. Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen.

1. Gut gehendes Hotel in Bad Homburg, rechte Lage, feine Clientel, Bäder-Nachwerk der Einnahmen und Ausgaben, wegen Erkrankung des Besitzers alsbald zu verkaufen.
2. Gutes Hotel in Baden-Baden zu verkaufen.
3. Villa, hier, Sonnenbergerstraße. Preis M. 46,000.
4. Villa, Parkstraße, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Stallung, Terrain 1 Morgen. M. 115,000.
5. Villa, Parkstraße, Haus f. 11. Familie mit Garten. M. 74,000.
6. Villa, nahe Rosenstraße, schönes komfortables Haus in großem Garten, feine Lage, parquettirte Böden, schönes Treppenhaus. — Eine Etage kann vermietet werden. M. 90,000. Sehr empfehlenswerthes Object.
7. Nerothal, für Pensionzwecke 3 Villen à M. 68,000, 75,000 und 90,000.
8. Nahe Sonnenbergerstraße, für Pensionzwecke, Villa, gut eingeführte Pension. M. 125,000.
9. Parkstraße, zwei feine Herrschaftshäuser mit Bauerlaubniß für Stallung à M. 175,000 u. M. 180,000.
10. Sonnenbergerstraße, hochrentables Haus. Preis M. 150,000. Ganz vermietet. Rentirt 7%. Für Capitalanlage vorzüglich geeignet.
11. Villa, Victoriastraße. Preis M. 75,000.

Immobilien Abtheilung.
des Reisebureau Schottenfels, Wiesbaden.
Theater-Colonnade 36/37.

Villa, 30 Zimmer, Stallung für 4 Pferde, Kutscher-Wohnung, großer, schatt. Garten, in Eurlage, für 145,000 M.,
Hochherrschastl. Villa, Sonnenbergerstr., Stallung, Park, 100 Ruth. Garten, für 170,000 M.,
Schöne Villa, Sonnenbergerstr., mit 14 eleg. Räumen, herrschaftl. eingerichtet, großer Garten, für 85,000 M.,
Herrschastliche Villa, Mozartstr., 10 Zimmer, Stallg., großer Garten, 110,000 M.,
Diverse kleinere Villen, für 40, 42, 65, 80,000 M.,
Schönes Edhaus, für Spezerei und Metzgerei, mit Stallung, Schlachthaus, für 26,000 M., bei 3000 M. Anzahlg., Lage Dohseimerstr.,
Geschäftshaus, 3stöckig, mit groß. Werkstat., Maschinen-Raum, Stallung für 12 Pferde, 65 Ruthen Garten, sehr preiswerth, für 55,000 M. bei nur 4000 M. Anzahlung,
Geschäftshaus, Süd-Viertel, neu, großer Hof, Hinterhaus, netto Ueberfluß 1800 Mark, 8000 M. Anzahlung, 2455
Jede Auskunft kostenfrei durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

A. L. Fink,

Agentur- und Commissiongeschäft, Wiesbaden, Dranienstraße 6, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

Hypotheken,

Kapital, sowie Darlehen auf Schuldsehein unter coulantesten Rückzahlungsbedingungen hies zu hab. durch **C. A. Welter, Kreuznach.** An- und Verkauf von Häusern und Grundstücken. Gewissenhafte Vertreter überall gesucht. Bei Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Auszuleihen 30,000 M. auf 2. Stelle zu 4 1/2 % und 8000 M. per Oktober. Jede Auskunft kostenfrei durch **Joh. Ph. Kraft, 54631 Zimmermannstr. 9 I.**

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den Director **G. Wiegand.**

Karl Koch,
früher langj. Anwaltsbureauvorsteher,
Yorkstraße 6.

Rathsertheilung in Civil-, Straf- und Verwaltungssachen u. s. w. Abfassen von Verträgen aller Art. Vertretung von Forderungen, auch nach auswärt. Bei Uneinbringlichkeit werden nur die Auslagen berechnet.

Mineralbäder

iefert in jede Wohnung und zu jeder Zeit pünktlich
Ludwig Born, vorm. J. Schridt,
Germannstraße 13 1 r.
Preis je nach dem Umfange. — Für reines Mineralwasser wird garantiert.

7 Pf. Achtung! 7 Pf.
p. Sch. Heidelbeeren p. Sch.
vis-à-vis dem Rathhaus.

H. Roth, Obst- u. Blumenhändler.
In Körben billiger.

Fr. Becht, Wagenfabrik
(gegründet 1851)

Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14,
hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art.

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.
Reelle Bedienung! Billigste Preise
Alte Wagen in Tausch!

Neue und gebrauchte

Möbel und Betten von 35 M. an, Polster-, Kasten- und Küchensmübel, einzelne Pettitheile, sowie ganze bürgerliche Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. Eigene Tapezierer- und Schreinerwerkstätte.
Selenenstraße 1.

Musverkauf

wegen Bau-Veränderung
Heinrich Martin,

Herren- und Knaben-Kleider-Geschäft,
24 Michelsberg 24, vis-à-vis der Synagoge.

Baurechnungen nach gegebenen Maßen werden ausgeführt Hellmundstraße 6, 2 links.

Tüncher-Rüststangen,
Geländerpfosten, Latten und Riegel zu haben
1112 Feldstraße 18.

Kaffee. Kaffee. Kaffee.

Unübertroffen an Qualität sind meine naturell gebrannten Kaffees

à Pfd. 90 Pf., M. 1.—, M. 1.20.

P. Enders,
Dampf-Kaffeebrennerei,
Teleph. 195. Michelsberg 32.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum sowie den Herren Schuhmachern, empfehle mein gut sortirtes Lager in sämtl. Schuhsorten, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel

Jos. Habich,
Biederhandlung Albrechtstr. 46.

Feuer-Assecuranz-Verein in Altona.
Gegründet 1830.

Nach dem Rechnungsjahrbericht für 1898 erhalten die Versicherten als Geschäftsoberfluß

10% Dividende,
welche an der nächsttägigen Prämienzahlung in Abzug gebracht werden.

Die Subdirection
für die Regier.-Bez. Wiesbaden, Coblenz, Trier, und Fürstenthum Birkenfeld:

Felix Braidt, Wiesbaden,
2 Schöne Aussicht 2

Restaurant Kronenburg.

Inhaber: J. Conradi.

Heute Abend:

Brodt & Reiner!

Außerdem:

!Der Original-weiße-Vitreo!

!Der Mann mit dem Straussenmagen!

!Das medizinische Räthsel!

Nur 4 Tage.

Entree 20 Pfg.

Nur 4 Tage.

2a Goldgasse. * WIESBADEN. * Goldgasse 2a.

Restaurant Deutscher Hof.

Grosses Garten-Lokal. Elektrische Beleuchtung. 2 Kegelbahnen. Billards.
Vortrefflicher Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und 1 Mk., reichhaltige Speisekarte.
Auswahl direkt vom Fass des beliebten Lagerbiers (hell und dunkel) der
Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft. Prima Apfelwein, eigene Kelterei.

Vorzügliche Weine.

2006

Besitzer: Ph. Graumann.

Kranke! Sicherste Hilfe!

Wer schnell gesund werden will, darf keine Medizin mehr nehmen, sondern nur das Naturheilverfahren anwenden, dies ist die einzig richtige Krankenbehandlung.
Bilz, das neue Naturheilverfahren, preisgekröntes Gesundheitsbuch.
Tausende Kranke verdanken demselben ihre Wiedererholung. Nicht für jede Krankheit genaue Anweisung, lehrt auch Anweisung, Massage, Gymnastik, Krankenpflege und Schutz gegen Krankheiten etc. In wenig Jahren von 650 000 Familien gekauft, bezeugt seine Vorzüglichkeit. 2000 Seiten, 700 Abbildungen. Preis gebunden R. 12.50 oder fl. 7.50. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und H. G. Bilz Verlag, Leipzig.
Bilz' Naturheilkunde (Schick Technik) Dresden. Nachdruck behält jährlich Hunderte von Patienten aller Art mit bestem Erfolg. 3 approbierte Ärzte. Preis für 100 Kurgenie. Prospekt frei durch die Direktion.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. August cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale Dohheimerstrasse 11/13 dahier:

1 Kleider- und 1 Pfeilerschrank, 1 Commode, ein Spiegel mit Aufsatz, 1 Regulator und 1 Faß Pfeffermünzthee

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,

Helenenstraße 30, 1.

2528

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zum Zwecke der Aufstellung der Kandidatenliste zu der am Samstag, den 5. d. M. stattfindenden Wahl der Arbeitervertreter zur Bau-Unfall-Versicherung der Stadtgemeinde Wiesbaden, laden wir die in den städtischen Baubetrieben beschäftigten Arbeiter auf Donnerstag, den 3. d. M. Abends 8^{1/2} Uhr, in den Wahlsaal des Rathhauses ein und bitten im Interesse der Sache um allgemeines Erscheinen.

Wiesbaden, den 1. August 1899.

2527

Der Kassen Vorstand.

Billige Wäsche-Artikel:

Prima Kernseife per Pfd	24.	bei 10 Pfd.	2.30
Gellgelbe	"	"	2.10
Soda	"	"	10
Schmierseife	"	"	39
Thompsons Seifenpulver 3 Packet	"	"	40
Natth's	"	"	38
Müllers	"	"	29
Reglein's	"	"	20
Schwedisches Feuerzeug 3	"	"	26
Spiritus, Liter	"	"	35

Carl Kirchner,

Wellstrasse 27, Ecke Sellmundstrasse.

2511

Telephon 709.

Goldene

Medaille.

Bruchleidenden

Paris 1896.

empfehle meine nachweisbar von Tausenden mit Vorliebe getragenen, solid und dauerhaft gearbeiteten

Gürtelbruchbänder ohne Federn,

Leib- und Vorfalldrücken. Für jeden Bruchschaden Extraanfertigung deshalb jeder Versuch befriedigend. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter zeigt Muster vor und nimmt Bestellungen entgegen in Wiesbaden Sonntag, den 6. August, 11-2 Uhr, Hotel Quellenhof, Nerostrasse, in Mainz, Samstag, den 5. Aug., 8-5 Uhr, Mainzer Hof.

L. Bogisch, Stuttgart. Reuchlinstr. 6.

Rechts-, Patent- und Incasto-Bureau

von

Karl Koch,

Yorkstraße 6.

Sprechstunden von 8-12 u. 2-8 Uhr.

2507

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. August 1899, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dohheimerstrasse 11/13 dahier:

1 Kavalier, 1 compl. Bett, 12 Kleider, 1 Glas, 1 Gerath, 1 Küchenschrank, 5 Kommoden, drei Vertikows, 2 Consoles, 1 Sekretär, 11 Sophas, 8 Sessel, 1 Tisch, 1 Schreib-, 1 Klapp-, 2 Näh-, 6 Blumentische, 1 Rohrbank, 4 Rohrstühle, zwei Standuhren, 1 Regulator, 7 Bilder, 3 Spiegel, 5 Bände Meyers Convers.-Lexikon, 12 Majolika, 50 Glasvasen, 3 Palmen, 1 Glaskasten mit aufgeschloffenen Vögeln, 55 Kuch- und Tischgewichte, 1 Photogr. Apparat, 4 Theken, 1 Real, 3 Ausstell-, 1 Glaskasten, 5 Waagen mit Gewichten, zwei Fahrräder, 1 Waschmange, 1 Spick, 1 Fall, eine Näh-, 1 Bohrmaschine, 1 Blechwalze, 1 Handfederrolle, 1 Klotz mit Fleischwäge, ca. 180 Taschenmesser, Scheren, Zangen, 300 chirurg. Instrumente, 10 Verbandtöschchen, 50 Rollen Gipsband, 36 Bg. Pappdeckel, 100 Feilen, 30 Messingkränzen, 55 Diele Eichenholz

ferner: 3 compl. Betten, 2 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 Waschkommode, 1 Nachtschränken, 1 Sopha, 4 Sessel, 2 Tische, 1 Schreib-, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle, 1 Stager, 3 Spiegel, 6 Bilder, 1 Nähmaschine, 1 Brandstift, 1 Kleiderhalter, 3 Teppiche, div. Kleidungsstücke, Leib- und Bettwäsche, Hand- und Küchengeräthe, 1 gold. Damenuhr, 1 silb. Armband, 1 silb. Butter- und Zuckerdose u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung der letztgenannten Sachen findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 1. August 1899.

2532

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. August 1899, Vormittags 11 Uhr, werden in dem Rathhause zu Dohheim:

1 Pferd, 1 Karren und 1 Schwein

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 1. August 1899.

2529

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Tüchtige durchaus zuverlässige

Zweckreisende

gesucht.

Näheres unter Nr. 23516 in der Expedition dieses Blattes.

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungseinrichtungen, Kassen, Eischränke, Piano's, Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erlaube ich sofort.

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

1728



Mittwoch, den 2. August 1899.

Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner.

1. Ouvertüre zu „Maurer und Schlosser“ Auber.

2. Variierte Tänze Nr. 3 u. 4. Dvorak.

3. Ouvertüre zu „Der Postillon von Lonjumeau“ Adam.

4. Melodie, Lied. Beethoven.

5. Im Wälder See, Kärnthner Walzer. Kosehat.

6. Ouvertüre zu „Aba Hassan“ Weber.

7. Fantasia aus „La Traviata“ Verdi.

8. Der Meisterfährer, Marsch. Mannfred.

Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

Operetten-Konzert.

1. March aus „Nanon“ Genée.

2. Ouvertüre zu „Die schöne Galathee“ Suppé.

3. Potpourri aus „Mamsell Angot“ Lecocq.

4. Potpourri zu „Die Grossherzogin von Gerolstein“ Offenbach.

5. Potpourri aus „Die schönen Weiber von Georgian“ Sullivan.

6. Potpourri aus „Die Gondoliera“ Joh. Strauss.

7. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“ Schlögel.

8. Potpourri durch Joh. Strauss'sche Operetten.

Preis 40 Pf. pro Stück.

Das Beste, und Erfolgreichste was Daraus zur Pflege der Haut, und was Mütter zum Waschen der Kinder verwenden können. Erhältlich überall.

mit der Eule.

kurzweg Eulen-Seife genannt.

Sanf = Couverts

mit Firma

in allen Farben

1000 Stück zu Mk. 2.50 und höher

empfehlen

Druckerei des Wiesbadener Generalanzeiger

Emil Bommert.

Hauptstrasse Nr. 199.

Kleine Anzeigen.

Ernstgemeint.

Ein hübsch. Fräulein, 22 Jahre, von tadelloser Führung, empfehlenswerth zur Frau eines Beamten, ev., nicht ohne Vermögen, möchte ich mit nur pass. Manne beglücken. Gest. Off. unter Angabe des Standes und genauer Adresse sende man vertrauensvoll u. A. 5485 a. d. Exp. d. Bl. Strengste Discretion zugesichert.

Mädchen od. Witwe, nicht unter 30 Jahren, weiches bald. Heirath, lernen zu lernen. Adresse u. R. 5513 a. d. Exped. d. Bl. baldigst erbeten.

Heirath.

Kaufmann, Fabrikbeamter, Auf. 30er, pensionsber., sucht mit vermög. Dame in Corresp. zu treten. Alter u. Confession nebensächlich. Vertrauensv. Off. erb. u. A. 5514 a. d. Exp. d. Bl. *

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Frau Kloss, Faulbrunnstr. 4, 1. St. 5318*

Haus

Mitte der Stadt, für Mehrgerei geeignet, zu verkaufen. Offerten unter M. M. 160 hauptst. Lagernd.

Stattliches Zinshaus in sonniger freier Höhenlage an ruhiger Landhausstraße mit Hof u. Garten. 24 Quadrat-Ruthen. Gute Capital-Anlage. Rührer Expedition. 5346*

Radsfahr-Unterricht

ertheilt unter Garantie für perfectes Fahren auf schöner, großer Bahn

Ernst Zimmermann, Taunusstraße 22.

Ich empfehle mich im Vertilgen d. Blutläuse. 4216

E. Janz, Gärtner, Ahlberg, b. Münch.

An die verehrl. Inserenten!

Seit Anfang d. J. kosten Postanweisungen bis zum Betrag von

5 Mark

nur

10 Pfg. Porto.

Es empfiehlt sich daher, der Sicherheit wegen, Geldsendungen nicht mehr in Briefmarken, sondern nur durch Postanweisung zu machen. Der Text eines kleinen Inserates kann auf den Abschnitt der Postanweisung geschrieben werden

Bauholz

billig zu verkaufen:

Fallen von 9-11 Meter, Dachpatten von 5-7 Meter Länge, gute Remisebalken, Partiefenster mit durchgehenden Scheiben, Dachstuhl u. s. w. auf der Abbruchstelle Bodenstraße: früher Preuerisches Werkthum, oder bei Adam Färber, Feldstr. 26. 5490*

1 große Fenster und 4 kleine Bogenfenster zu verk. 1615 Langgasse 4, r.

Salongarnitur

moderne, Sopha und 4 Stühle, Büchergestell, Regulator, Waschkommode mit Marmorpl., Hängelampe billig zu verk. 4686 Schwalbacherstr. 73, 1. St.

Gasmotor

1/2-2 pferd., mit Schieberzündung, zu kaufen gesucht. Offert. unter Z. 4665 an die Expedition dieses Blattes. 4665

Ein gutgehendes Colonialwaarengeschäft

mit sehr gutem Flaschenbierverkauf ist per 1. October zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Blattes. 4497

Zahn-Atelier

für Frauen und Kinder.

Frau Dr. Eisner Wwe.

Wilhelmstraße 14.

Sprechst. 9-6 Uhr. 4434

Maßige Preise.

Musikunterricht

(Clavier, Violine etc.) erth. gründl.

Otto Ribbe, Concertmeister, 3477 Doyheimerstraße 18.

Zu haben

inden meisten Colonialwaaren-Drogen- und Seifenhandlg.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Dr. Thompson's Seifenpulver

TRADE MARK

SCHUTZ-MARKE

SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Dr. Thompson's Seifenpulver

TRADE MARK

SCHUTZ-MARKE

SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Dr. Thompson's Seifenpulver

TRADE MARK

SCHUTZ-MARKE

SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Dr. Thompson's Seifenpulver

TRADE MARK

SCHUTZ-MARKE

SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Dr. Thompson's Seifenpulver

TRADE MARK

SCHUTZ-MARKE

SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Dr. Thompson's Seifenpulver

TRADE MARK

SCHUTZ-MARKE

SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Dr. Thompson's Seifenpulver

TRADE MARK

SCHUTZ-MARKE

SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Dr. Thompson's Seifenpulver

TRADE MARK

SCHUTZ-MARKE

SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Dr. Thompson's Seifenpulver

TRADE MARK

SCHUTZ-MARKE

SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Dr. Thompson's Seifenpulver

TRADE MARK

SCHUTZ-MARKE

SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Dr. Thompson's Seifenpulver

TRADE MARK

SCHUTZ-MARKE

SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Dr. Thompson's Seifenpulver

TRADE MARK

SCHUTZ-MARKE

SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Dr. Thompson's Seifenpulver

TRADE MARK

SCHUTZ-MARKE

Ein Bettstelle mit Matratze, 1 Ablaufbrett, 1 Anrichte zu verk. Hellmundstr. 21, I. 5522*

Kartoffeln

per Kpf. 23 Pfg. Hellmundstr. 27, Ecke Hellmundstraße. 5518*

Basaltsteinbrüche.

Verschiedene schöne Säulenbasaltbrüche zu verkaufen in sehr günstiger Lage. Näheres zu erfahren bei August Bräffel in Höhe Hegdiberg bei Honnef am Rhein. 2355b

Massiv goldene Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmiedsachen sowie Neuverfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage.

Kein Laden. 682

Alle in das Polster- und Tapezierfach einschlagenden Arbeiten werden billig und solid ausgeführt.

Jean Krämer, 4861 Friedrichstr. 45.

la. Maschinen - Bach - feine

liefert billigst jedes Quantum

Elg. Eisenbahn-Anschluss

Taunus-Dampfzylinderwerke

Jos. Jeenicke, Wiesbad.

Telephon 810. 2316

Ein Spierdiger stehender Gasmotor (Körting) und ein Spierdiger liegender Gasmotor (Ransfeld-Reudnitz) wegen Einführung des elektrischen Betriebs sehr billig zu verkaufen.

Näheres Druckerei, Emserstraße 15.

Holzlieferung für Garten- zäune billigst F. Kettenbach.

Holzhandlung u. Dampfzylinderwerk in Kettenbach. 4129*

Trauringe

mit eingestempeltem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sammtliche

Goldwaaren

in schöner Auswahl. 1184

Franz Gerlach,

Schwalbacherstraße 19.

Schmerzloses Oculistisches gratis

Nachweisbar

flottgehendes Spezerei, Kurzwaaren- und Flaschenbiergeschäft, sowie 2 Bier- und 1 Weinwirtschaft sofort zu verkaufen durch

Agent M. Walther, Destr. a. Rh. 2331

Früh geleerte Fässer

für Fruchtweine und Apfelwein, sowie für Bohnen- und Krautbänder sind in großer Auswahl, in allen Größen, abzugeben

4896 Neugasse 3.

Altes Gold und Silber

kauft zu realen Preisen

F. Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 1, 1. Etage.

Ein schönes Eshano mit 6 Bäden für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei Heinrich u. Karl Vird, Schierstein. Dasselbst mehrere Wohnungen zu verm. 2297b

1. Qual. Rindfleisch

56 Pfg., Kalbfleisch und Schweinefleisch zu den billigsten Preisen. Adam Bommhardt, Balkenstraße 17. 4778

Ein neuer od. gebrauchter Schreibisch mit Schuttaben wird zu kaufen gesucht. Off. unter J. 5505 an die Exped. dieses Blattes. 5505*

Wist

von einem Pferde auf Jahr abzugeben Frankenstr. 15. 4683

Ein junger 21jähriger alleinstehender verschämt. Arme (Waise), schon seit zwei Jahren stets lungenkrank u. ohne jegliche Unterstützung, bittet edelbedenkende Menschen, ihm eine Unterstützung zu gewähren zur Besserung seines Leidens, da ärztliche Hilfe von Seiten der Krankenkasse wegen langanhaltender Krankheit versagt, dem aber durch dieselbe noch zu helfen wäre, wenn edelbedenkende Menschen sich seiner erbarmen würden. Gaben nimmt die Expedition dieser Zeitung gerne entgegen, auch wird dort nähere Auskunft erteilt.

Ein fast neuer Glacelaudauer

Verhältnisse halber billig zu verk. Helenestraße 5. 5478

Gutes Herrntad

zu verk. bei Kiegl, Weber-

gasse 16, 1. Eingang Kl. Weber-

gasse 6. 4851

Badeneinrichtung, für Spezerei, bill. z. verk. Hermannstr. 15. 4705

Hallmayer's Pflanzendünger.

Wenn seine Pflanzen lieb sind, kauft jedes Hausmittel oh. Zeugnis Sachverständiger. Mit obiger Schutzmarke versehen, echte Packete für 15, 25, 40, 60 u. 80 Pfg. i. Drogen-, Farben-, Blumen- und Samen-Handlungen.

Niederlage bei den Herren:

A. Berling, gr. Burgstr. 12,

C. Brodt, Albrechtstr. 18,

Willi Graefe, Drogenhandl.,

Ernst Kocks, Sedanplatz 1,

Drog. Möbus, Taunusstr. 25,

A. Mollath, Michelsberg 14,

C. Portzehl, Droguerie,

F. Rompel, Neugasse,

Heinr. Roos Nachf., Metzgerg.

Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 3,

W. Schild, Friedrichstr. 16,

Otto Siebert, Marktstr. 10,

Oscar Siebert, Taunusstr. 42

J. B. Weil,

Ecke Lehr- u. Röderstr.

Grosse Auswahl! Billige Preise!

Silb. Herren-Rem. m. Goldrand

von 13 Mark an.

Silb. Damen-Rem. m. Goldrand

von 13 Mark an.

Regulator mit prima Schlag-

werk, 14 Tage gehend, von

16 Mark an.

Trauringe.

Auf jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie.

Robert Overmann,

Webergasse 28. 1270

Überzeugen Sie sich, dass meine

Deutschland-Fahrräder

zu Zubehörtheilen die besten und dabei die allerbilligsten sind.

Wiederverkäufer gesucht.

Haupt-Katalog gratis & franco.

August Stukenbrok, Einbeck

Deutschlands größtes

Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Preis d. Gehr. Stetzer.

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Spezial-Fahrräder

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 2. August. Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in dem Hause

Kirchgasse 23, Part.,

nachbezeichnete Gegenstände, als:

2 vollständige Betten, 1 Garnitur: ein Sopha, 4 Sessel, 2 Pfeiler Spiegel, zwei Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, 1 Verticow, 6 eichene Stühle, Rohr- und andere Stühle, Salontische, runde und ovale, sowie eckige Tische, 2 Sophas, Kommoden 1 Vorplatz-Toilette, Schreibtische, 1 Rollschranke, nussb. Ausziehtisch, Consoleschränken, 1 Kinderbett, 1 Kinderwagen, diverse Spiegel und Bilder, Regulator, Bett- und Heizzeug, Portieren, Vorhänge und Rouleaux, Wasch-Garnituren, Bettbüten, Ablaufbrett, Lampen, Leiter, Griceipol, 1 Cognac-Automat, 1 Wurstfüß- und 1 Fleischmahlmaschine, 1 Küchenschrank, 1 Eismaschine, 300 Biermarken, Wein- und Champagner-Gläser, sowie eine große Parthie Wirtschaftsvorzele und noch viele zum Wirtschaftsbetriebe gehörige Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 5339

Günstige Gelegenheit für Wirthe und Pensions-Inhaber.

Georg Jäger,

Auctionator u. Taxator.

Hellmundstr. 29.

Die offizielle Festschrift ..

für das

24. Mittelrheinische

Kreis-Turnfest

ist durch unsere Colporteurs zu beziehen.

Wiesbadener

Verlagsanstalt

Emil Bommert

Druckerei-Comptoir:

Marktstrasse 30

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Mittags in unserer Expedition einzuliefern.

Offene Stellen.

Arbeitsuchenden

Wiesbad. Generalanzeiger

mit allen eingelaufenen Anzeigen, in dem offenen Stellenangeboten, in der Expedition, Reichstraße 30, Eingang, Nachmittags 4 Uhr, 15 Minuten gratis verabreicht.

Stellenangebote

jeder Art

haben eine außerordentlich große Verbreitung in Wiesbaden und ganz Nassau.

Wiesbad. Generalanzeiger.

Arbeitsnachweis

in Nassau. — Tel. 19, öffentliche Veröffentlichung, hiesiger Stellen.

Arbeits finden:

- 1. Schneider
- 2. Schneider
- 3. Schneider
- 4. Schneider
- 5. Schneider
- 6. Schneider
- 7. Schneider
- 8. Schneider
- 9. Schneider
- 10. Schneider

Arbeit suchen:

- 1. Schneider
- 2. Schneider
- 3. Schneider
- 4. Schneider
- 5. Schneider
- 6. Schneider
- 7. Schneider
- 8. Schneider
- 9. Schneider
- 10. Schneider

Städtisches Arbeitsamt

Mainz, Unterstadtstraße 9 (im Theater).

Offene Stellen:

- 1. Schneider
- 2. Schneider
- 3. Schneider
- 4. Schneider
- 5. Schneider
- 6. Schneider
- 7. Schneider
- 8. Schneider
- 9. Schneider
- 10. Schneider

Offene Stellen:

- 1. Schneider
- 2. Schneider
- 3. Schneider
- 4. Schneider
- 5. Schneider
- 6. Schneider
- 7. Schneider
- 8. Schneider
- 9. Schneider
- 10. Schneider

Offene Stellen:

- 1. Schneider
- 2. Schneider
- 3. Schneider
- 4. Schneider
- 5. Schneider
- 6. Schneider
- 7. Schneider
- 8. Schneider
- 9. Schneider
- 10. Schneider

Offene Stellen:

- 1. Schneider
- 2. Schneider
- 3. Schneider
- 4. Schneider
- 5. Schneider
- 6. Schneider
- 7. Schneider
- 8. Schneider
- 9. Schneider
- 10. Schneider

Offene Stellen:

- 1. Schneider
- 2. Schneider
- 3. Schneider
- 4. Schneider
- 5. Schneider
- 6. Schneider
- 7. Schneider
- 8. Schneider
- 9. Schneider
- 10. Schneider

Männliche Personen.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Bafanzen-Liste“, W. Hirsch, Berl., Mannheim, 8436

Tücht. Bauführer gesucht für einen patentlich geschützten Artikel, ev. kann ein redigierender, freibauer, junger Mann mit 30 bis 100 M. Teilhaber werden. Hohes Einkomm. Bevorz. werden, welche in. Führ. Besig. bekannt sind. Off. u. N. 500 a. d. Exp. 5498

Tüchtige Erdarbeiter gesucht 5504
Feldstraße 7, 1. St.

Ein tüchtiger, unverheirateter **Gärtner** gesucht, der Obst- und Gemüsebau gründlich versteht. 23506
F. L. Geromont, Weinbauführer, Bingen am Rhein.

Junger Hausbursche gesucht. J. M. Roth Nachf., gr. Burgstraße 4. 4849

Jahrbursche sofort auf dauernd ges. Brauerei Heint. Kopp, Elville. 5516*

Sofort ein guter **Knecht** gesucht Dohlsheimerstraße 58. 5515*

Tüchtige Fuhrleute sofort gesucht 4876
Sonnenbergerstr. 10.

Buchbinderlehrling bei sofortiger Vergütung gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl.

Gärtnerlehrling unter günstigen Bedingungen ges. Emil Becker, Westendstraße. 4791

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellenvermittlung. Abtheilung f. Dienstboten und Arbeiterinnen nicht gut empfohlener

Kochinnen, Klein-, Haus-, Kinder-, Zimmer- u. Küchenmädchen, Monats- u. Putzfrauen, Näherinnen u. Wäckerinnen.

Abtheilung II. für feinere Berufsarten.

Hausbälterinnen, Kinderfräulein, Verkäuferinnen, Krankenschwestern etc.

Tüchtige Tassen- und Rodarbeiterinnen für dauernd sofort gesucht. 5517
Frau Dimbat.

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. 5487*
D. Fuchs, Weberg. 39.

Junge Mädchen, welche das Kleidermachen erl. haben, sofort oder später gesucht. Frau I. Seltz, Langgasse 6, 3. 5508*

Mädchen sind, dauernde Beschäftigung. 5512*
Kleidergeschäft, Neugasse 11.

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. Näh. bei 5487*
D. Fuchs, Weberg. 39.

Ein tüchtiges **Alteimmädchen**, welches gut bürgerl. Kochen kann, zum 8. August gesucht. 5509*
Langgasse 6, 3.

Ein Monatmädchen oder Monatfrau zum Putzen und Reinigen für ständig gesucht. 5509*
Mauritiusstr. 8, I. links.

Tücht. Kleidermacherinnen sofort gesucht 4822
Rheinstr. 52, Stb. 1. St.

Junger Mädchen kann das Kleidermachen, sowie Zuschneiden gründlich erlernen. Marg. Link, Damenschneiderin, 4614
Friedrichstr. 14.

Heim für Hellen- und mittellose Mädchen,

Schwalbacherstraße 65, 2. St. Stenlose Mädchen jeglicher Confession erhalten billige Kost und Wohnung. Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen, Kinder- mädchen, Monatsfrauen u. f. w. finden bei uns sofort Stelle nach hier und auswärts.

Ein reines, fleißiges **Mädchen** 4785 gegen hohen Lohn gesucht. Wiesbad. Wüchternanstalt. Näh. Feldstraße 22 im Bad.

Ein **Mädchen** ges., das Hausarbeit u. etwas vom Kochen versteht. 4825
Rheinstr. 26, Spenerstr. 10.

Eine ordentliche **Wesfrau** gesucht 4857
Vb. Blicher. Neugasse 18/20

Mädchen für leichte Arbeit bei gutem Lohn auf dauernd ges. sucht. 4621
Georg Pfaff, Pappfabrik, Dohlsheimerstraße 52.

Wohnungs-Anzeiger.

Pensionate.

„Familien-Pension Grandpair“.

13. Emserstrasse 13.

Vollständig renoviert. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 4423

Vermiethungen.

Gr. Wohnungen

2 Zimmer.

Im Neubau Ecke des **Kaiser Friedrich-Ring** und Oranienstraße sind hoch- elegante herrschaftliche Wohnungen von 7 und 5 Zimmern mit allem Zubehör auf sofort zu vermieten. 13. im Neubau und Kirchgasse 13, 1 Stiege. 4045

Dohlsheimerstr. 6 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Angesehene Vormittags 11-1 Uhr u. Nachm. von 4 Uhr ab. Näh. Rheinstraße 24, Part. 4864

Rheinstr. 65 Wohnungen, Bel-Etage, Balkon, 7 Zimmer, Badezimmer, Speise- kammern, Aufzug etc., zum 1. Okt. zu verm. Einzuleben zwischen 10-12 u. 4-6 Uhr. Näh. im Hause b. Hausverwalter. 4762

6 Zimmer.

Kirchgasse 13.

ist eine Wohnung von 6 Zimm., Küche und allem Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. Dasselbe wurde eine Reihe von Jahren zahntechnische Praxis betrieben. Näh. daselbst 1. Stod. 4761

Goethestr. 2 Hochparterre-Wohnung (1500 M. pro Jahr), 6 Zimmer, Balkon, Bad, reichliches Zubehör, Bleich- platz, Vorgarten, zu vermieten. Zu erfragen bei W. B. Wind, Dohlsheimerstraße 7. 4860

5 Zimmer.

Emserstrasse 22,

Part., 5 Zimmer mit Zubehör sofort oder 1. Oktober preiswerth zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 4796

Lehrmädchen für Putz sucht 4870
Christ. Jstel, Webergasse 16.

Ein junges williges **Mädchen** 4835
Seleneustraße 17, part.

Eine durchaus selbstständ., gut empfohlene **Verkaufsfrau** für Schweinefleischerei sucht 4750
P. Florv, Kirchgasse 51.

Stellen-Gesuche.

Für einen bejahrten durch Ant- ma heimgekehrten Mann, früher im Bauwesen thätig, wird leichtere häusliche Arbeit im Schreiben, Rechnen und einf. Zeichnen gesucht; Zusicherung gewissenhafter Ausführung. Gefl. Offerten nimmt die Ex- pedition des General-Anzeiger gerne entgegen.

Ein junger fleißiger, solider Mann sucht sofort einen Vertrauensposten. Offerten unter B. 4869 an die Expedition d. Bl.

Ein sehr fleißiges, feines **Fräulein** wünscht 3 bis 4 Wochen, bis zu ihrem Eintritt in eine geschäft- liche Stelle, in e. feiner Familie, gegen freie Station im Hause, beschäftigt zu werden. Off. u. 2353b a. d. Exp. erbeten.

Wohnungs-Anzeiger.

Pensionate.

„Familien-Pension Grandpair“.

13. Emserstrasse 13.

Vollständig renoviert. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 4423

Vermiethungen.

Gr. Wohnungen

2 Zimmer.

Im Neubau Ecke des **Kaiser Friedrich-Ring** und Oranienstraße sind hoch- elegante herrschaftliche Wohnungen von 7 und 5 Zimmern mit allem Zubehör auf sofort zu vermieten. 13. im Neubau und Kirchgasse 13, 1 Stiege. 4045

Dohlsheimerstr. 6 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Angesehene Vormittags 11-1 Uhr u. Nachm. von 4 Uhr ab. Näh. Rheinstraße 24, Part. 4864

Rheinstr. 65 Wohnungen, Bel-Etage, Balkon, 7 Zimmer, Badezimmer, Speise- kammern, Aufzug etc., zum 1. Okt. zu verm. Einzuleben zwischen 10-12 u. 4-6 Uhr. Näh. im Hause b. Hausverwalter. 4762

6 Zimmer.

Kirchgasse 13.

ist eine Wohnung von 6 Zimm., Küche und allem Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. Dasselbe wurde eine Reihe von Jahren zahntechnische Praxis betrieben. Näh. daselbst 1. Stod. 4761

Goethestr. 2 Hochparterre-Wohnung (1500 M. pro Jahr), 6 Zimmer, Balkon, Bad, reichliches Zubehör, Bleich- platz, Vorgarten, zu vermieten. Zu erfragen bei W. B. Wind, Dohlsheimerstraße 7. 4860

5 Zimmer.

Emserstrasse 22,

Part., 5 Zimmer mit Zubehör sofort oder 1. Oktober preiswerth zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 4796

Mittel-Wohnung.

Platterstraße 4

Ecke Philippberg, ist eine schöne Parterrewohnung v. 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, kleiner Garten, auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst im 2. Stod oder Neuhäusergasse 16 b. A. Görlach. 4682

Hirschgraben 6, 1,

eine febl. 3-Zimmerwohnung mit Zubehör und Altan auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. 4721

In der Villa „Westfalia“ (Viebrich), Wiesb. Allee 8, ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, nebst groß. Garten, für 700 M. auf gleich od. später zu verm. Näh. das. 4854

Adelheidstr. 35,

Seitenbau Part., 3 Zimmer, Küche u. Keller an ruhige Leute a. 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2 St. im Vorderhaus. 4819

Zimmermannstraße 5

1. Etage, schöne, gesunde Woh- nung, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde u. zwei Keller pr. sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 4667

Riehlstraße 8

Vorderh. 1. Etage, schöne 3-Zim- mern, 1 oder 2 Mansarden und sonst. Zubehör (Gasleitung für Kochzweck), Winter- oder Gartenhaus, 1. Etage, schöne Wohnung, 3 Zimmer und nütz. Zubehör, auf 1. Oktober zu ver- mieten. Näh. daselbst Vorderh. Part. 4821

Wellerstraße 38, Stb. 1, Drei- Zimmer-Wohnung m. Zub. auf 1. Okt. zu verm. ev. auch 2 Zimmer mit Zubehör. Näh. im Bad. 4867

Dohlsheimerstr. 3,

1 Stiege h., ist eine schöne Woh- nung von 5 Zimmern auf den 1. Okt. zu verm. 4789

Kirchgasse 29,

Ecke Friedrichstraße, 5 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör zu ver- mieten. Hochherzhaftlich ein- gerichtet. Gas und elektr. Licht vorhanden. 4805

Wilhelm Gasser & Co.

Franz-Abtstr. 3 u. 5,

sind herrschaftliche Etagen von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 5308

Näh. Schwalbacherstraße 37, bei V. Hees.

Sonnenbergerstr. 45, Bel- Etage, 5 Zimmer, Fremden- u. Badezimmer, 2 Balkons nebst Zubehör zum 1. Okt. zu ver- mieten. Näh. im 2. St. Vorm. von 11-1 Uhr. 4853

Herththal 51,

2. Etage, moderne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, großer Balkon u. reichl. Zubeh., ab 1. Oktober zu vermieten. Näh. zu erfahren Herththal 39 p. 4726

Dohlsheimerstr. 46 (Neu- bau) sind herrschaftliche Wohnungen, 5 Zimmer, Bader, 2 Mansarden, 3 Balkons, Kohlen- zug etc., mit Vor- und Hinter- garten (kein Hinterhaus) auf 1. Okt., auch früher, zu verm. Näh. daselbst Part. 4815

4 Zimmer

Oranienstr. 49

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon, Bad, 2 Keller, 2 Man- sarden, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Parterre das. 4726

Adelheidstr. 35

4 Zimmer, Kabinett, Balkon u. Zubeh. an ruhige Leute a. 1. Okt. zu verm. Näh. 2 St. 4848

4 Zimmerwohnung

mit Zubehör, im neuem Hause im Centrum der Stadt, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Mauritiusstr. 8, I. St. 4848

Große, helle Bureau-Räume

im Parterre (Baden), in guter Geschäftslage, per 1. Okt. er- ehr billig zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Gebladen

Bärenstraße 2 per 1. Okt. zu verm. Näheres bei W. Berger, Bärenstraße 2. 4809

Geräumiger Laden 1707

in Wohnung i. guter Lage (Nähe des Kochbrunnens), sof. zu verm. Näh. Nerostr. 25 bei M. Mayer.

Werkstätten etc.

Rheinstraße 48

Part., großer Lagerkeller zu ver- mieten. 4840

Bismarck-Ring 33 großer Keller (80 Quadratm.), mit Gas- und Wasserleitung versehen, zu vermieten. 4843

Stallung für 6 Pferde

nebst Kutscherstube und Wagen- remise sofort zu verm. Rhein- strasse 24. 4865

Möblierte Zimmer

Ein Salon mit Schlafzimmer zum 1. August zu verm. Näh. Nerostr. 35/37, im Geflügelhof. 4752

2 reinf. Arbeiter

erhalten Kost und Logis Feld- strasse 22, Part. rechts. 4871

Part. links, einf. möbl. Zimmer zu verm. 5512

Ein einfaches möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 5, 1 St. l. 4874

2 reinf. Arbeiter

erhalten Kost und Logis Feld- strasse 22, Stb. Part. r. 4871

Marktstraße 21

1 St. kann ein anst. Arbeiter schöne Schlafstelle erhalten. 4549

Römerberg 23, 2,

erb. i. reinf. Arb. Logis. 4650

Frankenstraße 24,

3. St., einfach möbl. Zimmer, monatl. 10 M., zu verm. 4838

Saalgasse 3, Schlafstellen zu vermieten. 5471*

Wellerstraße 161, 1. St., möbl. Zimmer zu verm. 5489*

Hellmundstr. 4, Stb. 3, einfach möbl. Zimmer zu verm. 5481*

Römerstr. 15, 1 St. schön möbl. 2 Zimmer zu verm. 4718

Eine Mansarde mit Bett zu verm. Hermannstr. 17. 4744

Rheinstraße 11

zweite Etage rechts, Eingang durch's Thor, möbliertes Zimmer, am liebsten an ältere Dame, so- fort zu vermieten. 4829

Neuhäusergasse 18, 1 St. erbalt. 2 kl. Arbeiter Logis. 5451*

Möbliertes Zimmer

an besseres Fräulein billig sofort zu vermieten. Näheres bei Schäfer, Friedrichstraße 44. 4691

Dranienstr. 2, Part., möbl. Man- sarden m. Kost zu verm. 5500

Leere Zimmer.

Ein schönes Mansardenzimmer sofort an ruhige Person zu vermieten. Näh. Kirchgasse 28 im Bad. 4626

Eine gr. tapez. Mansarde ist an eine stille, anständ. Per- son per August zu verm. Befür- tigung Vormittags. Adelheid- strasse 6, 2. 4866

Wellerstraße 7 schöne reizb. Mansarde an einzelne Pers. zu verm. Näh. Part. 4875

Abrechtstraße 42

leere Mansarde zu verm. 4872

1 einzelne heizbare Mansarde zu vermieten. 8734

Näh. Schachstr. 30, Part.

Um einem verehrlichen Publikum in jeder Hinsicht das Weitgehendste zu bieten, stelle ich besonders für die Saison mein reichhaltig sortirtes **Möbellager** zum Verkauf mit dem Hinweis, daß die Preise auf **Abzahlung** nicht höher sind als gegen **baar** und empfehle:

Kleider-Schränke, Verticows, Küchen-Schränke, Stühle, Tische, Waschtische, Bettstellen, Sophas, Divans, Matratzen, compl. Betten, Kinderwagen, Gardinen, Teppiche &c.

Lieferung vollständiger Ausstattungen.

J. Jttmann, Bärenstr. 4, 1. u. 2. Et.

Kleine Anzahlung, 

 **Bequeme Abzahlung.**

 Kunden, die ihr Conto beglichen haben, erhalten Credit ohne Anzahlung. 

2062

 **Fürs 24. Mittelrheinische Turnfest.** 

Niederlage der Kölner Arbeiter-Kleider-Fabrik.

Turnhosen, beste Qualität, in allen Größen, Turnjacken nach Vorschrift zu jeder Preislage.

Billigste Bezugsquelle am Platze.

Niederlage der Kölner Arbeiter-Kleider-Fabrik,

 **10 Wellrikstraße 10.** 

Streng feste Preise.

Streng feste Preise.

2527

„Restaurant z. Taunus“

Nr. 3. Lahnstraße Nr. 3

empfehle meine nahe der Stadt an der Chaussee nach Clarenthal schön und frei gelegene Wirtschaft.

Großer schön angelegter Garten

besonders für Vereine, Gesellschaften &c., zur Abhaltung von Festlichkeiten geeignet.

Bier, prima Apfelwein, reine Weine,

 **anerkannt vorzügliche Küche.** 

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Gg. Lotz.

2119

Verlobungskarten

 **Brief- und Kartenformat** 

werden schnell und billig angefertigt

Buchdruckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Mittelrheinisches Turnfest!

Niederlage der Rheinischen Fahnen- und
Decorations-Fabrik in Düsseldorf

Wilh. Sulzer, Inh.: Fr. Schuck
Telephon 616. Marktstraße 17.
Bestellungen erbitte möglichst frühzeitig. 2526

TRINKT

„Wahrer Jacob“

 Für jeden **Rancher** lohnt es sich, meine Specialität
Pflanzer-Cigarre,
Handarbeit, hochfeine, milde und aromatische Qualität,
per Stück 7 Pfg., 6 Stück 40 Pfg., zu probiren. 2459
Carl Cassel, Kirchgasse 40,
gegenüber dem Storchent.

Schweizer-Garten (Dambachthal).

Mittwoch, den 2. August 1899:

Großes

Kinder- und Familien-Fest.

Aufsteigen eines fliegenden Menschen. — Kinderturn-
mit Bombentagen. — Gratis-Präsent-Vertheilung. —
Kinderfestspiele jeder Art, wie: Hahnenschlagen, Rast-
laufen &c. — Aufsteigen des Riesenluftballons. —
Vogelschießen für Knaben (jeder Treffer wird be-
lohnt). — Aufsteigen des Instrumentalisten. — Große Jagd
mit seinen urkomischen Instrumenten. — Große Jagd
Polonaise.

Entree für Kinder 15 Pf., für Erwachsene 20 Pf.
Kasseneröffnung 3 Uhr. Anfang des Festes 4 Uhr.
Kein Preisausschlag für Speisen und Getränke.
Bier per Glas 12 Pf. Des Comites.

Handarbeits-Unterricht

in allen weiblichen Handarbeiten: Handnähen, Maschinen-
Weiß- und Buntstichen, Maschinennähen, 
Schneidern und Musterzeichnen ertheilt
Frau Johanne Gohde, Haarl. u. s. w. Handarbeits-
Niederlagen, wozu ein 1-2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755-1756-1757-1758-1759-1760-1761-1762-1763-1764-1765-1766-1767-1768-1769-1770-1771-1772-1773-1774-1775-1776-1777-1778-1779-1780-1781-1782-1783-1784-1785-1786-1787-1788-1789-1790-1791-1792-1793-1794-1795-1796-1797-1798-1799-1800-1801-1802-1803-1804-1805-1806-1807-1808-1809-1810-1811-1812-1813-1814-1815-1816-1817-1818-1819-1820-1821-1822-1823-1824-1825-1826-1827-1828-1829-1830-1831-1832-1833-1834-1835-1836-1837-1838-1839-1840-1841-1842-1843-1844-1845-1846-1847-1848-1849-1850-1851-1852-1853-1854-1855-1856-1857-1858-1859-1860-1861-1862-1863-1864-1865-1866-1867-1868-1869-1870-1871-1872-1873-1874-1875-1876-1877-1878-1879-1880-1881-1882-1883-1884-1885-1886-1887-1888-1889-1890-1891-1892-1893-1894-1895-1896-1897-1898-1899-1900-1901-1902-1903-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916-1917-1918-1919-1920-1921-1922-1923-1924-1925-1926-1927-1928-1929-1930-1931-1932-1933-1934-1935-1936-1937-1938-1939-1940-1941-1942-1943-1944-1945-1946-1947-1948-1949-1950-1951-1952-1953-1954-1955-1956-1957-1958-1959-1960-1961-1962-1963-1964-1965-1966-1967-1968-1969-1970-1971-1972-1973-1974-1975-1976-1977-1978-1979-1980-1981-1982-1983-1984-1985-1986-1987-1988-1989-1990-1991-1992-1993-1994-1995-1996-1997-1998-1999-2000-2001-2002-2003-2004-2005-2006-2007-2008-2009-2010-2011-2012-2013-2014-2015-2016-2017-2018-2019-2020-2021-2022-2023-2024-2025-2026-2027-2028-2029-2030-2031-2032-2033-2034-2035-2036-2037-2038-2039-2040-2041-2042-2043-2044-2045-2046-2047-2048-2049-2050-2051-2052-2053-2054-2055-2056-2057-2058-2059-2060-2061-2062-2063-2064-2065-2066-2067-2068-2069-2070-2071-2072-2073-2074-2075-2076-2077-